



DAS
BAYERISCHE
BAUGEWERBE

JAHRESBERICHT

2025

Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Inhalt	
Vorwort	4
Das Jahr 2025 in Zahlen	5
01 Wirtschaft und Steuern	6
Baukonjunktur: Talsohle erreicht – Hoffnung auf das nächste Jahr wächst	7
Lieferkette und Nachhaltigkeitsberichterstattung: EU beschließt Erleichterungen	9
02 Bauen und Umwelt	10
Vergabebesleunigungsgesetz: Baugewerbe kämpft für Erhalt der Fach- und Teillosvergabe	11
Bau-Turbo: Wichtiger Meilenstein für mehr Wohnungsbau	11
Gebäudetyp E: Baugewerbe fordert zügige Umsetzung	12
Wassercent in Bayern: Ausnahmeregelung für Bauwasserhaltung	12
Entbürokratisierungsoffensive Bayern: Baugenehmigungsverfahren werden einfacher	13
Umgang mit Asbest: FAQ-Asbest in Bayern	13
Bayerische Baustoff-Recycling-Allianz nimmt Arbeit auf	14
03 Tarife und Soziales	15
Sozialkassentarifverträge angepasst	16
Winterbeschäftigungsumlage zeitweise halbiert	16
Tarifgespräche 2025	16
04 Berufsbildung und Fachkräftesicherung	17
Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz: Kaum Bedarf im Baugewerbe	18
Ausbildungsstatistik 2024/2025: Erster Hoffnungsschimmer bei der Entwicklung der Ausbildungszahlen	18
Image- und Nachwuchswerbung: Entlang des Bildungsweges für die Bauberufe begeistern	18
Begabtenförderung: Junge Talente in ganz Bayern fördern und fordern	20
Berufswettbewerbe: Bayerische Teilnehmer auf dem Siegerpodest: bei Bundes- und Europameisterschaften	22
Bayerische BauAkademie: Bauberufe in Aktion – von der Schulung bis zur Großveranstaltung	25
05 Technik	28
Betonbauqualitätsklassen nach DIN 1045: BBQ-Konzept führt zu mehr Bürokratie und muss überarbeitet werden	29
DGUV-Information: Erste Ergebnisse zur sicheren Montage von Betonhalbfertigteilen	30
Arbeitsschutzgesetz: Seminarreihe für Gefährdungsbeurteilungen fortgesetzt	31
06 Digitalisierung	32
Digitalisierung in der baugewerblichen Ausbildung: Die Baustellen werden digital(er) – die baugewerbliche Ausbildung auch?	33
Trends analysieren und Themen setzen im Arbeitskreis Digitalisierung	34
Informationsangebot für digitale Themen	35
Schwerpunkthemen des Informationsangebotes	35
Aktivitäten im BIM-Cluster Bayern	36
07 Aus den Fachgruppen	38
Fachgruppe Hoch- und Massivbau	39
Fachgruppe Straßen- und Tiefbau	41
Fachgruppe Fliesen und Naturstein	42
Fachgruppe Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierer	43
Fachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein	43
Fachgruppe Estrich und Belag	44
08 Verbandsgeschehen	45
Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes: 1. Preis geht an Josef Eichinger	46
Baucamp: Innovation und Vernetzung in der Bauwirtschaft	47
Arbeitskreis Jungunternehmer: Netzwerken zwischen Wintersport und Baumaschinen	48
Im Dialog mit der Politik: Intensive Kontakte mit Landes- und Bundespolitik	49
Verbandskommunikation: Optimierte Kommunikationswege: von der Homepage bis zum Newsletter	51
09 Das Bayerische Baugewerbe in Zahlen	53
10 Struktur	58

VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2025 war über fast alle Bausparten hinweg ein weiteres schwieriges Jahr für unsere Branche. Nur im Tiefbau und Ausbau lief es etwas besser. Hoffnung für das laufende Jahr machte ein leichter Anstieg der Baugenehmigungszahlen für Wohnungen, allerdings ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau und regional sehr unterschiedlich verteilt: während die nördlichen Bezirke teilweise deutlich Zuwächse verzeichneten, sind die Genehmigungszahlen in Oberbayern und Schwaben und insgesamt in den bayerischen Großstädten weiter zurückgegangen.

Bayern hat die Entbürokratisierungsoffensive weiter fortgesetzt. Sie bringt vor allem im Bauordnungsrecht wichtige, von uns seit langem geforderte Erleichterungen. Der Bund versucht mit dem im Oktober 2025 in Kraft getretenen „Bauturbo“, der Gemeinden weitreichende Erleichterungen bei der Schaffung von Baurecht für Wohnbauvorhaben einräumt, die sich zaghaft andeutende Erholung im Wohnungsbau zu unterstützen. In die gleiche Richtung geht die von uns vehement geforderte, im Dezember wieder eingeführte Förderung des EH-55-Standards durch die KfW.

Politisch hat uns auf Bundes- wie auf Landesebene die Diskussion um eine Aufweichung des Grundsatzes der Fach- und Teillosvergabe im Vergaberecht intensiv beschäftigt. Die Diskussion war zum Zeitpunkt der Schlussredaktion für diesen Jahresbericht noch nicht abgeschlossen.

Unsere vielfältigen Veranstaltungsformate wurden auch 2025 gut angenommen. Über 270 Teilnehmer beim zum zweiten Mal durchgeführten BauCamp, erneut über 200 Teilnehmer beim Bayerischen Fliesenlegertag oder auch die hervorragend besuchte Präsentation eines Mauerwerksroboters im Arbeitskreis Digitalisierung zeigen, dass Präsenzveranstaltungen weiter ein wichtiger Bestandteil des Verbands-Dienstleistungsangebots sind.

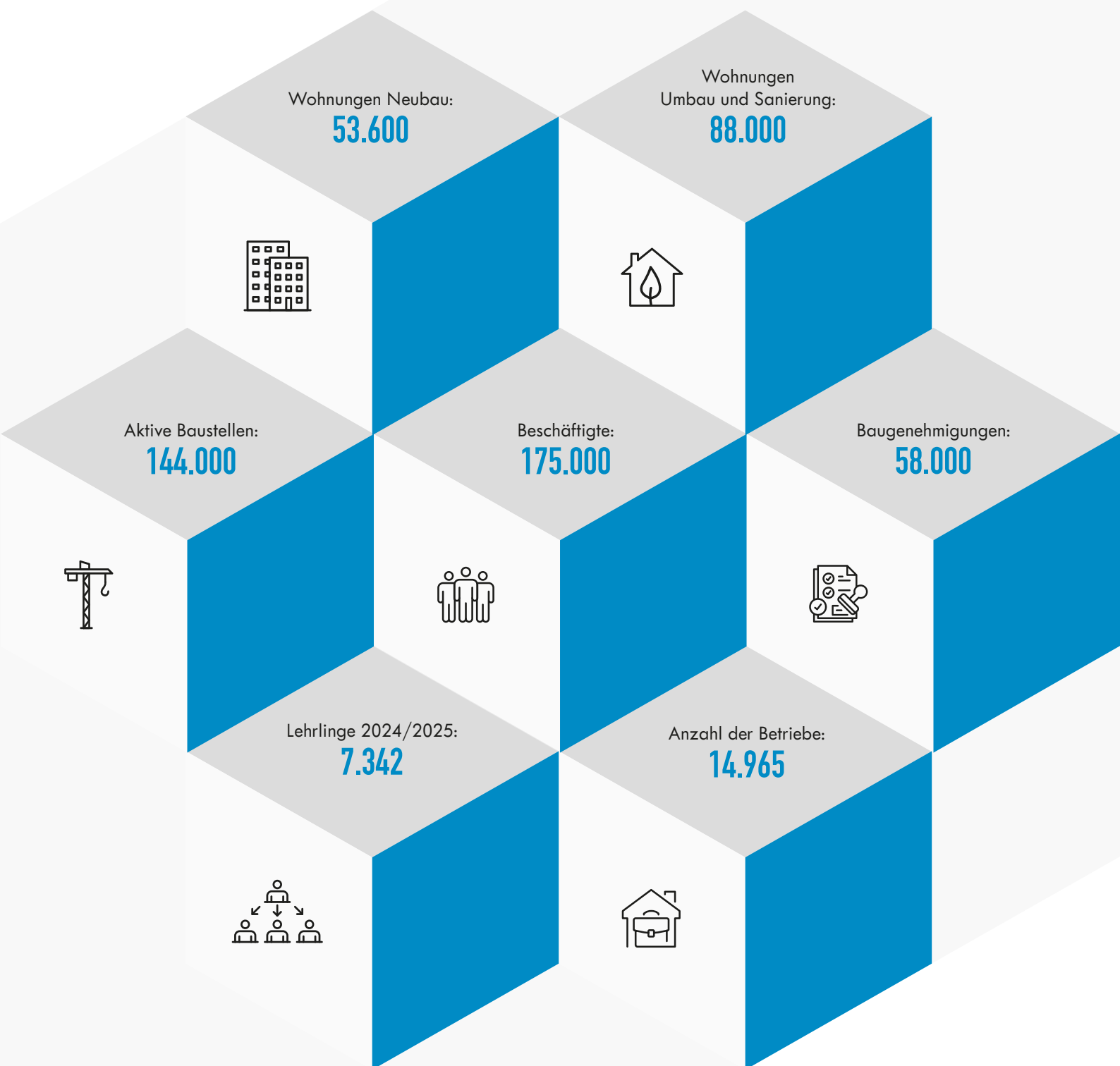
Gleiches gilt für unser Informationsangebot. Damit unsere Mitglieder auch in Zukunft immer gut informiert sind, haben wir 2025 mit der Optimierung unserer Homepage und der Neuausrichtung unseres wöchentlich erscheinenden E-Mail-Newsletters wichtige Akzente gesetzt. Im Zusammenspiel mit unserer zweimonatlich erscheinenden Zeitschrift BLICKPUNKT BAU bieten wir den Mitgliedsbetrieben einen Wissensvorsprung durch aktuelle, leichtverständliche Informationen zu allen wichtigen Themen unserer Branche.

Viele Spaß beim Lesen!

Georg Gerhäuser
Präsident

Andreas Demharter
Hauptgeschäftsführer

DAS JAHR 2025 IN ZAHLEN



01

WIRTSCHAFT UND STEUERN



Baukonjunktur

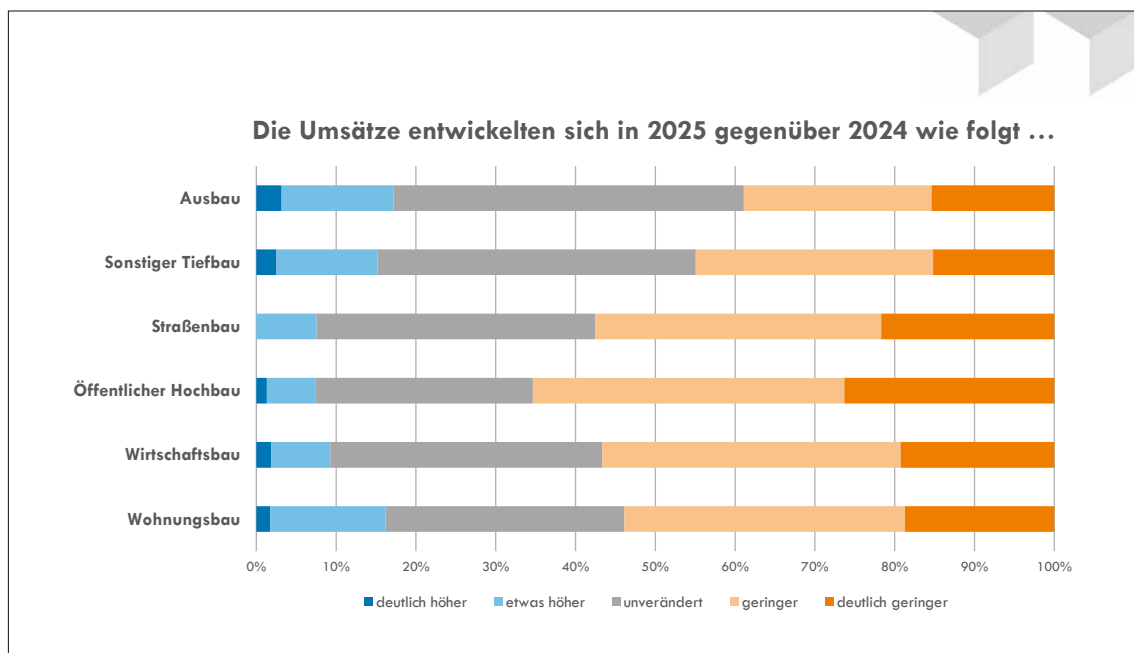
Talsole erreicht – Hoffnung auf das nächste Jahr wächst

Die Umsätze im Wohnungsbau gingen preisbereinigt im Jahr 2025 weiter zurück. Bereits im Frühjahr litt dieser unter einer eklatanten Nachfrageschwäche, bedingt durch eine investitionsfeindliche Mischung aus der schwierigen Haushaltslage vieler Kommunen, einer anhaltenden wirtschaftlichen Rezession mit einhergehendem Arbeitsplatzabbau und fehlenden Fördertöpfen. Im Gesamtjahr 2025 wurden in Bayern 54.149 Wohnungen genehmigt.

Dies entspricht zwar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem auf den ersten Blick erfreulichen Zuwachs von 5,1 Prozent – allerdings ausgehend von einem außerordentlich niedrigen Niveau, da die Baugenehmigungszahlen sich davor über zweieinhalb Jahre im Rückwärtsgang befanden. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen im Freistaat wird aller Voraussicht nach auch im gesamten Jahr 2025 zurückgegangen sein und sich weit unterhalb der Bedarfszahl von 70.000 bewegen.

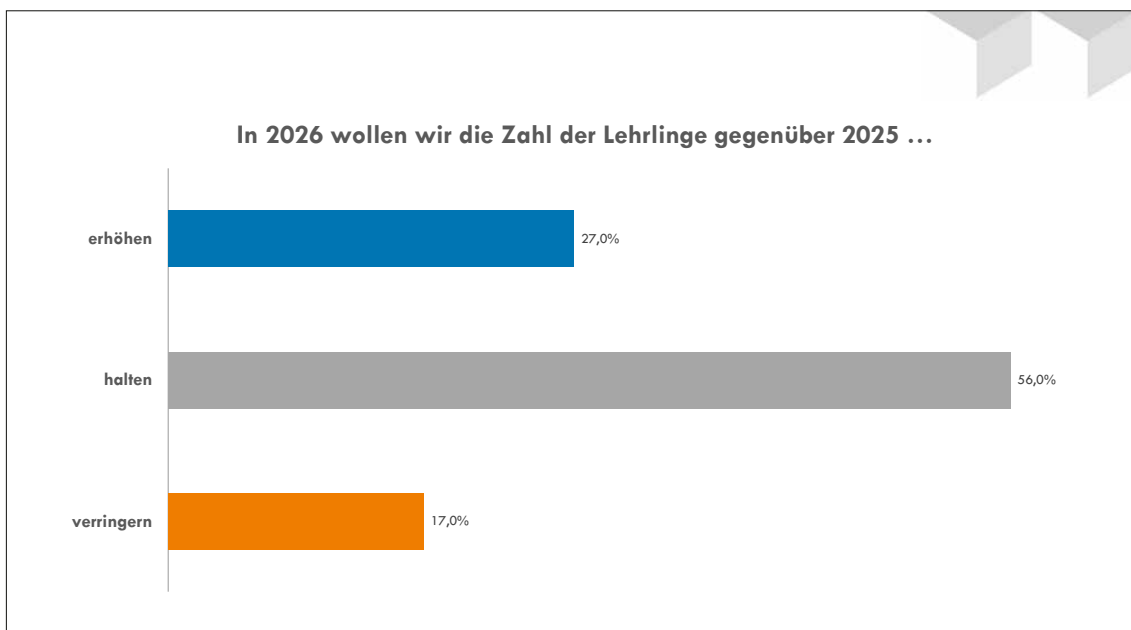
Der konjunkturelle Abwärtstrend weitete sich bis zum Jahresende auf nahezu alle Bausparten aus. Das bestätigten die Ergebnisse der Frühjahrs- und Herbstkonjunkturumfragen, an denen sich jeweils rund 500 unserer Mitgliedsunternehmen beteiligten. Mehr als 80 Prozent der befragten Unternehmen über alle Bausparten hinweg gaben an, dass ihre Umsätze gegenüber dem wirtschaftlich schwachen Jahr 2024 gleich geblieben oder weiter gesunken seien.

Es zeichnete sich Ende 2025 jedoch ab, dass nun die Talsole erreicht sein könnte und die Zuversicht der Bauunternehmen auf eine bessere Geschäftsentwicklung tendenziell ansteigt.



Beschäftigung im Bayerischen Baugewerbe bleibt stabil

Entsprechend der insgesamt zurückhaltenden Stimmung entwickelte sich die Personalplanung der Bau- und Ausbauunternehmen. Jedes dritte befragte Unternehmen gab in der Herbstkonjunkturumfrage an, im Jahr 2025 die Zahl der Beschäftigten im Vorjahresvergleich verringert zu haben. Nur 9 Prozent erhöhten die Zahl ihrer Mitarbeiter. Trotz herausfordernder Bedingungen wollen 70 Prozent unserer Mitgliedsunternehmen ihren Personalbestand im Jahr 2026 auf dem Niveau von 2025 halten. Das Baugewerbe versuche nach wie vor alles, um einen Personalabbau, der die Leistungsfähigkeit unserer Branche langfristig schwächen würde, zu vermeiden – das betonte unser Verbandspräsident Georg Gerhäuser gegenüber den Pressevertreterinnen und -vertretern auf den Pressekonferenzen unseres Landesverbandes im Frühjahr und Herbst 2025, wo er die Ergebnisse der Konjunkturumfragen vorstellte.



Er zeigte sich zuversichtlich, dass trotz der angespannten Wirtschaftslage fast jedes dritte Mitgliedsunternehmen die Lehrlingszahl erhöhen will. Gleichzeitig appellierte er an die Politik, die im Koalitionsvertrag versprochenen Erleichterungen und Investitionen weiter mit erhöhtem Tempo umzusetzen, um die schwächelnde Konjunktur in nahezu allen Bausparten wieder nachhaltig anzukurbeln.



Verbandspräsident Georg Gerhäuser im Interview mit dem Bayerischen Rundfunk auf der Pressekonferenz am 20. Mai 2025.

© LBB



Vorstellung der Herbst-Konjunkturumfrage auf der Pressekonferenz am 26. November 2025 im PresseClub München.

© LBB

Lieferkette und Nachhaltigkeitsberichterstattung

EU beschließt Erleichterungen

Die EU hat mit dem neuen Omnibus-Paket „Nachhaltigkeit“ Entlastungen gerade für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bei den Nachhaltigkeits- und Sorgfaltspflichten beschlossen. Damit wurden wichtige Forderungen der Wirtschaft und vor allem auch der Handwerksverbände erfüllt.

So gelten nun die Regelungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung („CSRD“) erst für große Unternehmen ab 1.000 Beschäftigten (vorher ab 250) und einem Nettoumsatz von 450 Mio. Euro (vorher 50 Mio. Euro). Zudem wurde die Anwendungspflicht für die betroffenen Unternehmen um ein Jahr verschoben – das heißt, die Berichtspflicht greift erst für das Geschäftsjahr 2027. Darüber hinaus wurden die bestehenden Berichtsstandards vereinfacht und branchenspezifische Vorgaben wurden komplett gestrichen.

Besonders wichtig für die KMU, die für berichtspflichtige Unternehmen tätig sind, ist die Einführung eines freiwilligen KMU-Standards („VSME“). Der Standard, der speziell für KMU entwickelt wurde, konzentriert sich auf die wichtigsten Bereiche und liefert mit überschaubarem Aufwand relevante Kennzahlen für Banken, Auftraggeber und Geschäftspartner. Wichtig ist auch, dass voll berichtspflichtige Unternehmen maximal VSME-Daten von KMU abfragen dürfen. Dies ist eine wesentliche Erleichterung, gerade für Bauunternehmen, die für große Banken, Versicherungen oder Industrieunternehmen tätig sind.

Im gleichen Gesetzespaket wurden auch die Lieferkettensorgfaltspflichten („CSRD“) abgemildert. Diese gelten jetzt nur noch für große Unternehmen > 5.000 Beschäftigte und > 1,5 Mrd. Euro Umsatz in diesem Anwendungsbereich. Wichtig ist auch hier die Neuregelung für verpflichtete Unternehmen, dass diese sich nur noch auf die Teile der Wertschöpfungskette konzentrieren müssen, bei denen negative Auswirkungen auf Umwelt oder Menschen am wahrscheinlichsten sind. Auch hier wurde die Anwendungsfrist für betroffene Unternehmen verschoben – für den Lieferkettenbereich auf 2029.

Unser Landesverband hat 2025 bereits frühzeitig zwei Online-Seminare zum VSME-Standard angeboten und wird das Seminarangebot für Mitgliedsbetriebe im Jahr 2026 fortführen. Auch wurde der VSME-Standard im Rahmen der Gesamtbayerischen Obermeistertagung im Oktober 2025 vorgestellt.

02

BAUEN UND UMWELT



Vergabebesleunigungsgesetz

Baugewerbe kämpft für Erhalt der Fach- und Teillosvergabe

Im Sommer 2025 wurde vom Bundeskabinett der vom Bundeswirtschaftsministerium ausgearbeitete Gesetzesentwurf zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge beschlossen. Ziel des Gesetzes ist es, dass die öffentliche Beschaffung unter Wahrung des fairen Wettbewerbs einfacher, schneller und flexibler wird. Ein Kernelement dieses Gesetzesentwurfs ist die Schaffung eines neuen Ausnahmetatbestands, wenn öffentliche Auftraggeber vom Grundsatz der Fach- und Teillosvergabe abweichen wollen. Nach geltendem Recht kann hiervon nur abgewichen werden, wenn wirtschaftliche oder technische Gründe dies erfordern. Der im Sommer beschlossene Gesetzesentwurf sieht eine weitere Ausnahme für die Durchführung von Infrastrukturvorhaben vor, die aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität finanziert werden. Bei derartigen Projekten mit einem Auftragswert ab circa 14 Millionen Euro sollen auch zeitliche Gründe ausreichen, um die Leistung als Gesamtpaket vergeben zu können. Diese im Gesetzesentwurf vorgesehene Ausnahme geht vielen Interessensgruppen nicht weit genug. Sie fordern vehement, dass auf eine losweise Vergabe auch beim Vorliegen nur zeitlicher Gründe generell verzichtet werden kann. Auch der Bundesrat hat dem Gesetzgeber Ende des Jahres 2025 empfohlen, bei zeitlichen Gründen eine Ausnahme vom Grundsatz der Fach- und Teillosvergabe zuzulassen. Der im Gesetz normierte Grundsatz ist jedoch gelebter Mittelstandsschutz. Viele Mitgliedsunternehmen könnten sich bei Generalunternehmervergaben nicht mehr um öffentliche Aufträge bewerben. Das Baugewerbe kämpft daher seit Mitte des Jahres 2025 entschieden für den Erhalt der Fach- und Teillosvergabe. Hierzu haben auch wir in Bayern unzählige Gespräche mit Landtagsabgeordneten, Bundestagsabgeordneten oder auch dem Bayerischen Gemeindetag geführt.

Bau-Turbo

Wichtiger Meilenstein für mehr Wohnungsbau

Das Bundeskabinett hatte Mitte Juni 2025 den Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung, den sogenannten „Bau-Turbo“, beschlossen. Nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens ist der Bau-Turbo Ende Oktober 2025 in Kraft getreten. Das neue Gesetz markiert einen wichtigen Meilenstein für mehr Wohnungsbau und wurde von uns stets unterstützend begleitet. Die Kommunen erhalten durch die neuen Regelungen insbesondere die Möglichkeit, vor Ort flexibler zu bauen und damit dem Wohnungsmangel entgegenzuwirken. Eine wesentliche Änderung ist die Neueinführung des § 246e BauGB. Die hiermit möglichen befristeten Abweichungen vom Planungsrecht geben den Kommunen ein starkes Werkzeug an die Hand, um Verfahren zu beschleunigen und Hürden abzubauen. So sind künftig beispielsweise Umnutzungen, Hinterhofbebauungen oder Aufstockungen unter erleichterten Bedingungen möglich. Die neuen Regelungen sind zudem nicht mehr nur auf Gebiete mit angespanntem Wohnungsmarkt begrenzt. Aus Sicht des Bayerischen Baugewerbes ist der Bau-Turbo durchaus positiv zu bewerten. Er gibt den Kommunen die Möglichkeit, dem Wohnungsmangel entgegenzusteuern und kann ein wichtiger Baustein sein, um den stockenden Wohnungsbau wiederzubeleben. In Zukunft wird es nun darauf ankommen, dass die Gemeinden die neuen Instrumente auch nutzen.



© stock.adobe.com

Gebäudetyp E

Baugewerbe fordert zügige Umsetzung

Das Bauen in Deutschland ist in den vergangenen Jahren immer komplizierter, langsamer und teurer geworden. Insbesondere beim Wohnungsneubau werden die politischen Zielmarken deutlich verfehlt. Ein Hauptgrund hierfür sind die gestiegenen Baukosten, die unter anderem darauf zurückzuführen sind, dass sich die Baustandards in den letzten Jahrzehnten ständig erhöht haben. Investoren bauen nicht, weil die erzielbaren Mieten die Bau- und Grundstückskosten nicht decken. Private Bauherren können ihren Wunsch nach einem Eigenheim nicht erfüllen, da sich das erforderliche Kapital nicht aufbringen lässt. Unter dem Stichwort „Gebäudetyp E“ wurde daher in den vergangenen Jahren von den am Bau Beteiligten gefordert, dass das Bauen in Deutschland wieder einfacher, innovativer und kostengünstiger möglich sein müsse. Auch Dank des Einsatzes der baugewerblichen Verbände hat die Bundesregierung diese Notwendigkeit zwischenzeitlich erkannt. Am 20. November 2025 stellten die Bundesministerien der Justiz und für den Verbraucherschutz sowie für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ein gemeinsames Eckpunktepapier zum Gebäudetyp E vor. In diesem Eckpunktepapier wurden viele unserer Forderungen aufgegriffen. Ziel ist es, den Gebäudetyp E zivilrechtlich zu verankern und eine rechtssichere Möglichkeit zu schaffen, beim Bau von den anerkannten Regeln der Technik abzuweichen und dadurch das Bauen wieder bezahlbarer zu machen. Eine Abweichung von den anerkannten Regeln der Technik soll nicht mehr stets zu einem Mangel führen. Konsequenter umgesetzt kann der Gebäudetyp E ein wirksames Instrument sein, um Baukosten und Bürokratie zu senken, ohne dass dabei die Wohnqualität leidet. Damit das Instrument seine Wirkung entfalten kann, ist es jedoch wichtig, dass zeitnah ein konkreter Gesetzesentwurf vorgelegt wird. Der von der Bundesregierung angedachte Zeitplan, einen entsprechenden Referentenentwurf erst Ende des Jahres 2026 vorzulegen, ist angesichts des akuten Wohnraummangels nicht nachvollziehbar. Hier ist deutlich mehr Tempo erforderlich. Wir werden uns daher auch im Jahr 2026 weiterhin dafür einsetzen, dass die Umsetzung des Gebäudetyps E zeitnah, rechtssicher und praxistauglich erfolgt.

Wassercent in Bayern

Ausnahmeregelung für Bauwasserhaltung

Der Wassercent wird in Bayern ab 1. Juli 2026 durch eine Änderung des Bayerischen Wassergesetzes eingeführt. Der Grundstein für die Erhebung eines zweckgebunden Wasserentnahmeentgelts wurde bereits im Bayerischen Koalitionsvertrag gelegt. Bauwasserhaltungen werden grundsätzlich als entgeltspflichtige Entnahmen angesehen, auch wenn das abgeleitete Grundwasser wieder eingeleitet wird. Im Rahmen der Verbändeanhörung konnte erreicht werden, dass Bauwasserhaltungen und Pumpversuche als einmalige Entnahmen von dem Entgelt ausgenommen sein sollen, sofern sie nicht länger als zwei Jahre dauern. Das Entgelt (10 Cent/m³) soll anhand der Angaben des Entnehmenden (bei Bauwasserhaltungen im Antrag nach Art. 70 Abs. 1 Nr. 3 BayWG) einmal im Jahr festgesetzt werden, erstmals im Jahr 2027. Diese bürokratiearme Vorgehensweise, ohne notwendige Installation von Messeinrichtungen, wird aus Sicht des Baugewerbes begrüßt.



© stock.adobe.com

Entbürokratisierungsoffensive Bayern

Baugenehmigungsverfahren werden einfacher

Zum 1. Januar 2025 und 1. Oktober 2025 traten das Ende 2024 beschlossene erste und zweite Modernisierungsgesetz Bayern in Kraft – mit dem Ziel, Baugenehmigungsverfahren durch Entbürokratisierung schneller und einfacher zu machen.

Zum 1. August 2025 kam das dritte Modernisierungsgesetz hinzu. Insgesamt sind damit in drei Schritten umfangreiche Änderungen und Vereinfachungen in der Bayerischen Bauordnung in Kraft getreten. Betroffen sind unter anderem

- das Abstandsflächenrecht in München, Nürnberg und Augsburg,
- die allgemeine Stellplatzpflicht,
- kommunale Satzungen zu Stellplätzen, Spielplätzen und Freiflächengestaltung,
- Ausweitung der Verfahrensfreiheit sowie
- Verfahrensvereinfachungen.

Wir haben die umfangreichen Änderungen konstruktiv begleitet und überwiegend positiv bewertet. Große Kritik kam jedoch von den Kommunen und Landkreisen insbesondere zu den Vereinfachungen in der Garagen- und Stellplatzverordnung. In vielen Kommunen wurden bis zum 1. Oktober 2025 die Stellplatzsatzungen angepasst und so der „Status quo“ überwiegend wiederhergestellt.



© stock.adobe.com

Umgang mit Asbest

FAQ-Asbest in Bayern

Nach zahlreichen Gesprächen mit Verbändevertretern, in denen sich unser Verband für das Bayerische Baugewerbe intensiv eingebracht hatte, veröffentlichte das LfU Anfang September 2025 einen für die Baupraxis wichtigen FAQ-Katalog zum Thema Asbest. So wurde ein Beurteilungswert für Asbestfreiheit festgelegt und Regelungen zum Umgang mit Kleinmengen unbekannter Herkunft getroffen.

Besonders begrüßenswert ist die erzielte, praxistaugliche Lösung zur Verwertung von Abbruchmaterial mit nicht selektiv ausbaubaren, asbesthaltigen Kleinteilen, wie zum Beispiel Abstandshaltern. Für diese Regelungen hatte sich das Baugewerbe über viele Jahre eingesetzt.

Bayerische Baustoff-Recycling-Allianz nimmt Arbeit auf

Am 21. Juli 2025 fand ein zweites Treffen der Bayerischen Baustoff-Recycling-Allianz statt. Die gemeinsame Arbeit zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in Bayern wurde auf fachlicher Ebene fortgesetzt, indem Herausforderungen für die Kreislaufwirtschaft identifiziert und Lösungsansätze gesucht wurden. Als besondere Hemmnisse wurden die fehlende Akzeptanz von Sekundärbaustoffen durch eine Null-Toleranz-Haltung (zum Beispiel im Zusammenhang mit Asbest und REACH) anstelle einer risikobasierten Bewertung und eine fehlende Regelung des Abfallendes benannt. Der sich daraus ergebende, fehlende Produktstatus von Sekundärbaustoffen wirkt sich negativ auf die Nachfrage aus. Die nationalen Umweltanforderungen an Recycling (RC)-Materialien in Deutschland sind im Vergleich zu anderen EU-Ländern schärfer und höher als vom EU-Recht vorgesehen. Insofern überraschte es nicht, dass alle Beteiligten bestätigten, dass der Einsatz von mineralischen Ersatzbaustoffen (MEB) seit Einführung der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) 2023 deutlich zurückgegangen sei.

Dies dürfte auch an der Komplexität der Rechts- und Tatsachenfragen liegen, die sich im Hinblick auf die Zulässigkeit des Einbaus von MEBs ergeben. Ein Beispiel: Im Rahmen der Gespräche wurde aufgezeigt, dass, selbst wenn ein Einbau von Recyclingmaterial der Klasse RC-1 in bestimmten Zonen eines Wasserschutzgebietes nach EBV zulässig ist, die örtliche Wasserschutzgebietsverordnung den Einbau von RC-Material aber grundsätzlich ausschließen kann. Es stellte sich heraus, dass eine Anpassung der Musterverordnung für Wasserschutzgebiete in Bayern notwendig ist sowie ein barrierefreier Zugang zu wasserwirtschaftlichen Daten, die zur Beurteilung der Zulässigkeit von MEBs nach EBV erforderlich sind. Es wurde vereinbart, dass die Verbände beteiligt werden, wenn das für 2027 vorgesehene digitale Wasserbuch die Datenzugänglichkeit insgesamt verbessern soll.

Die Verwendung von Sekundärbaustoffen soll durch produktneutrale Ausschreibungen und einen Leitfaden des Bauministeriums vom März 2025 erleichtert werden. Er enthält Vorlagen zur Baubeschreibung für die Bereiche Baugrund, Massenmanagement und Liefermaterial nach der Ersatzbaustoffverordnung.

Die Beteiligten an der Recycling-Baustoff-Allianz haben vereinbart, miteinander im Austausch zu bleiben. Das Landesamt für Umweltschutz in Bayern (LfU) bemüht sich weiter, den Belangen der Betroffenen durch diverse FAQ-Antwortkataloge und Leitfäden praxisbezogene Hilfestellungen an die Hand zu geben. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass ein persönlicher Austausch zwischen den beteiligten Bayerischen Ministerien, dem LfU und den Wirtschaftsteilnehmern wertvolle Impulse für die Kreislaufwirtschaft liefern kann – zusätzlich zu der dringend erforderlichen Überarbeitung der EBV auf Bundesebene.



© stock.adobe.com

03

TARIFE UND SOZIALES



Sozialkassentarifverträge angepasst

Verfahrenstarifvertrag (VTV)

Neben einigen technischen Änderungen verständigten sich die Spitzen der Tarifvertragsparteien im Juni 2025 auf eine Absenkung des Berufsbildungsbeitragssatzes um 0,3 Prozentpunkte von 2,2 Prozent auf 1,9 Prozent ab 1. Juli 2025. Gleichzeitig wurde der Beitragssatz für die tarifliche Altersvorsorge im Osten um 0,3 Prozentpunkte von derzeit 1,4 Prozent auf 1,7 Prozent ab 1. Juli 2025 angehoben und damit ein weiterer Angleichungsschritt vollzogen. Für die Unternehmen im Westen bedeutet dies insoweit eine Beitragsentlastung um 0,3 Prozentpunkte, während der Beitragssatz im Osten konstant bleibt. Einer möglichen Absenkung des Urlaubskassenbeitrages um 0,1 Prozentpunkte wollte die IG BAU nur im Gegenzug für eine Verbesserung der Regelungen zur Entschädigung und Abfindung der Mindesturlaubsvergütung in Fällen von Kurzarbeit zustimmen. Dies wurde von Arbeitgeberseite abgelehnt, da keine Angaben darüber vorlagen, welche zusätzlichen Kosten dadurch entstanden wären.

Berufsbildungstarifvertrag (BBTV)

Um den überbetrieblichen Ausbildungsstätten ein auskömmliches Wirtschaften zu ermöglichen, wurde eine Erhöhung der Erstattungssätze für die überbetriebliche Ausbildung rückwirkend zum 1. Mai 2024 um knapp 10 Prozent und eine weitere Erhöhung um circa 3 Prozent rückwirkend zum 1. Mai 2025 beschlossen. Weiterhin wurde eine automatische Anpassung der Erstattungssätze um 2 Prozent jährlich vereinbart, sofern es keine andere Vereinbarung der Tarifvertragsparteien gibt. Durch den Automatismus wird auch für die Zukunft die Finanzierung der Berufsausbildung sichergestellt, ohne dass regelmäßig neu verhandelt werden muss.

Die Forderung der IG BAU, alle Ausbildungszentren zur Durchführung von Schulungsveranstaltungen zu verpflichten, konnte abgewehrt werden. Die Arbeitgeber-Tarifvertragsparteien haben jedoch zugesagt, sich in einem gemeinsamen Brief mit der IG BAU für den Abschluss von Vereinbarungen zu Schulungsveranstaltungen mit den Ausbildungszentren einzusetzen.

Winterbeschäftigungsumlage zeitweise halbiert

Die Spitzen der Tarifvertragsparteien haben sich erfolgreich beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales dafür eingesetzt, dass aufgrund eines Saldos von circa 920 Mio. zum Ende 2024 die Winterbeschäftigungsumlage zeitweise von 2 Prozent auf 1 Prozent herabgesenkt wird. Die Absenkung erfolgt zum 1. Januar 2026 und ist vorerst zeitlich begrenzt bis 31. Dezember 2026. Dies bedeutet für 2026 eine Absenkung des Arbeitgeberbeitrags von 1,2 Prozent auf 0,6 Prozent und des Arbeitnehmerbeitrags von 0,8 Prozent auf 0,4 Prozent.

Tarifgespräche 2025

Am 30. Oktober 2025 haben sich die Tarifvertragsparteien zu einem ersten Tarifgespräch 2025 getroffen. Im ungekündigten Zustand der Tarifverträge wurde insbesondere über die Themen 13. Monatseinkommen und Wegezeitentschädigung gesprochen. Die Arbeitnehmerseite forderte inhaltliche und strukturelle Verbesserungen, ohne im Einzelnen konkret zu werden. Die Arbeitgeberseite dagegen sah bis auf weiteres keine finanziellen Spielräume, um Tarifliche Zusatzleistungen über die Steigerungen bei Lohn und Gehalt hinaus weiter aufzubessern. Die Gespräche wurden ergebnislos ohne Vereinbarung eines Folgetermins beendet. Am 20. November 2025 tagte der bayerische Sozialpolitische Ausschuss und diskutierte die anstehenden Tarifthemen umfassend, um die bayerischen Positionen für etwaige weitere Tarifgespräche abzustimmen. Große finanzielle Spielräume wurden auch hier nicht ausgemacht.

04

BERUFSBILDUNG UND FACHKRÄFTESICHERUNG



Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz

Kaum Bedarf im Baugewerbe

Das unter der Vorgängerregierung erlassene Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) hatte 2024 im Baugewerbe und in anderen Handwerken zu zahlreichen Diskussionen geführt und heftige Kritik ausgelöst. Mittlerweile zeigt sich, dass das Gesetz am Bedarf des Baugewerbes vorbeigeht. In Bayern ist bislang kein einziger Fall eines Validierungsverfahrens bekannt geworden. Auch bundesweit und handwerksübergreifend sind die Zahlen so niedrig, dass aus heutiger Sicht der Aufwand für das Gesetzesverfahren und die heftige, konfliktbeladene Diskussion den Nutzen keineswegs rechtfertigen.

Ausbildungsstatistik 2024/2025

Erster Hoffnungsschimmer bei der Entwicklung der Ausbildungszahlen

Zum Jahresbeginn 2025 sanken die Ausbildungszahlen in der bayerischen Bauwirtschaft zum dritten Mal in Folge: um 6,8 Prozent von 7.880 Auszubildenden zum Stichtag 1. Januar 2024 auf 7.342 am Stichtag 1. Januar 2025. Dabei war der Rückgang der Auszubildenden im 1. Lehrjahr des Hoch- und Massivbaus mit 15,1 Prozent besonders auffällig, ebenfalls überproportional hoch war der Rückgang im 1. Lehrjahr der Ausbauberufe (ohne die Zimmerer) von 12,5 Prozent. Zuwächse gibt es nur im Dualen Studium.

Ab der Jahresmitte erreichten uns jedoch positive Meldungen: Im Sommer wurde aus mehreren Regionen Bayerns von wieder steigenden Eintragungen in die Lehrlingsrolle berichtet. Die SOKA-Bau, die zum Ende November 2025 eine Auswertung der Ausbildungszahlen bundesweit vornimmt, verzeichnete ein Plus von 12,7 Prozent bei neuen Ausbildungsverhältnissen im 1. Ausbildungsjahr. Da in Bayern die Meldungen und der Ausbildungsstart gegenüber den anderen Bundesländern nachläuft, lässt sich noch nicht mit Sicherheit sagen, ob sich dieser Trend auch für Bayern flächendeckend bestätigt.

Insgesamt bleiben jedoch immer noch überdurchschnittlich viele Ausbildungsstellen in der Bauwirtschaft unbesetzt. Während der Ausbildungsmarkt branchenübergreifend nahezu ausgeglichen ist, kommen im Tiefbau auf jeden gemeldeten Bewerber fast drei Ausbildungsstellen, im Hochbau zwei Ausbildungsstellen.

Image- und Nachwuchswerbung

Entlang des Bildungsweges für die Bauberufe begeistern

Angesichts der ungünstigen demografischen Entwicklung, die sich durch eine stetig sinkende Zahl an Schulabgängern und eine zunehmende Alterung der Gesellschaft auszeichnet, steht das Bayerische Baugewerbe vor der Herausforderung, den Nachwuchs für die Bauberufe nachhaltig zu sichern. Hinzu kommt, dass viele Schulabgänger nicht über die erforderliche Ausbildungsreife verfügen, was die Suche nach geeigneten Auszubildenden zusätzlich erschwert. Diese Entwicklungen machen es umso nötiger, das Image der Bauberufe zu stärken und Werbemaßnahmen zu ergreifen, um junge Menschen für eine Ausbildung im Baugewerbe zu begeistern und dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Vor diesem Hintergrund verfolgte das Bayerische Baugewerbe im Jahr 2025 seine Strategie weiter, die darauf abzielt, das Ansehen der Bauberufe in der Öffentlichkeit zu verbessern und die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die attraktiven Karriereperspektiven im Baugewerbe sichtbar zu machen. Die Maßnahmen erstrecken sich entlang der gesamten Bildungskette. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Lehrkräften und weiteren Partnern aus der bayerischen Bauwirtschaft. Zu den Aktivitäten zählen unter anderem die Organisation von **Lehrertagen**, bei denen Pädagoginnen und Pädagogen praxisnahe Einblicke in die Baubranche erhalten und mit einer Informationsmappe für Lehrkräfte (**Lehrermappe**) für den Unterricht ausgestattet werden.

Ein speziell entwickeltes **Kinderlesebuch „Häuser, Straßen und Tunnel bauen – wie geht das?“** und die **Aktion „Baumeister gesucht – Werkbänke für Kindergärten“** ermöglichen es, bereits bei den Jüngsten Interesse für handwerkliche Tätigkeiten zu wecken. Darüber hinaus engagiert sich das Bayerische Baugewerbe in Kooperationen mit Mittelschulen insbesondere im Bereich der vertieften Berufsorientierung mit der **Aktion „Wir machen das“**. Hier werden Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in die Chancen und Perspektiven der Baubranche ermöglicht. Durch diese zielgruppenspezifischen Maßnahmen gelingt es, junge Menschen frühzeitig und nachhaltig auf die Bauberufe aufmerksam zu machen und ihr Interesse zu wecken.

Darüber hinaus stellen wir in der **Sendereihe „Menschen bauen Zukunft“** besonders interessante Bauprojekte vor. Auszubildende geben Einblicke in ihre vielfältigen Arbeitsbereiche und beschreiben, warum eine Ausbildung am Bau für sie das Richtige ist – und welche guten Aufstiegs- und Karrierechancen ihnen offenstehen.

Die fünfminütigen Fernsehbeiträge werden auf allen 14 bayerischen Regionalsendern ausgestrahlt und sind in den Mediatheken von MünchenTV, TV Bayern live und auf YouTube zu finden.

Über 60 Sendungen wurden bereits ausgestrahlt und können unter dem Suchbegriff „Menschen bauen Zukunft“ in den Mediatheken von „TV BAYERN LIVE“ und „münchen.tv“ angesehen werden.



Bei unserer Aktion „Baumeister gesucht“ staunte Bauminister Bernreiter über den großen Einsatz der Baumeister von morgen.

© Alexander Scharf



Mit viel Einsatz, Teamgeist und fachmännischer Hilfe verlegten die Schülerinnen und Schüler bei der Aktion „Wir machen das“ Steine für eine Sonnenuhr.

© bfz

Begabtenförderung

Junge Talente in ganz Bayern fördern und fordern

Auch im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Begabtenförderung wieder gezielt besonders leistungsstarke Auszubildende unterstützt. In den Berufen des Maurer-, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger- sowie im Straßenbauerhandwerk fand die Begabtenförderung des Bayerischen Baugewerbes verteilt über alle bayerischen Bezirke statt.

Mit ein- und mehrwöchigen Projektmaßnahmen sollen engagierte Nachwuchskräfte in ihren jeweiligen Gewerken weiterqualifiziert und auf die Meisterschaften in Bayern, Deutschland und darüber hinaus vorbereitet werden. Gleichzeitig stellt die Teilnahme eine besondere Anerkennung für hervorragende Ergebnisse in den Zwischenprüfungen dar.



Vom 13. bis zum 17. Januar 2025 fand die Begabtenförderung der Straßenbauer in dem Ausbildungszentrum der Bauinnung Mainfranken-Würzburg statt.

© Bauinnung Mainfranken-Würzburg/Rudi Merk



In der Woche vom 3. bis zum 7. Februar 2025 fand die Begabtenförderung der Maurer aus ganz Schwaben in der Bauinnung Augsburg Elias-Holl statt.

© Bauinnung Augsburg Elias-Holl



Bei den Projektwochen fehlte es an Nichts – vom Testen neuer Technologien und Produkten bis hin zu einem abwechslungsreichen Tag- sowie Abendprogramm. Die Auszubildenden konnten sich an Erneuerungen in den Bereichen der Technologie und im Produktwesen erfreuen.

Zudem sorgten spannende Programme für einen gelungenen Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Beendet wurden die Begabtenförderungen durch eine Abschlussveranstaltung, zu der Eltern, Auszubildende, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter des Handwerks und der Regionalpolitik eingeladen waren.



Vom 10. bis zum 21. März 2025 fand in der Bauinnung München-Ebersberg die Begabtenförderung im Maurerhandwerk für Ober- und Niederbayern statt.

© LBB



In der Woche vom 24. bis zum 28. November 2025 fand im Ausbildungszentrum der Bauinnung Augsburg Elias-Holl die bayernweite Begabtenförderung der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger statt.

© Bauinnung Augsburg Elias-Holl



Berufswettbewerbe

Bayerische Teilnehmer auf dem Siegerpodest bei Bundes- und Europameisterschaften

Vom 9. bis 13. September 2025 fanden im dänischen Herning die Europameisterschaften der Berufe – kurz: EuroSkills – statt. Dort holte Franz Lehnert aus Nürnberg im Wettbewerb der Stuckateure die Goldmedaille und darf sich nun Europameister nennen. Für eine weitere Medaille sorgte Louis Ritschel aus Neumarkt i.d. Oberpfalz, der gemeinsam mit Muhammed Ali Lamain aus Stuttgart im Wettbewerb der Beton- und Stahlbetonbauer die Bronzemedaille gewann.



Stuckateur Franz Lehnert aus Nürnberg strahlt nach seinem Sieg in Dänemark. Er hat sich in dem harten Wettkampf, auf den er sich mit Trainer Josef Gruber monatelang vorbereitet hatte, als Europameister seines Gewerks durchgesetzt. © ZDB



Betonbauer Louis Ritschel aus Neumarkt i. d. Oberpfalz (links) räumte mit seinem Teamkollegen Muhammed Ali Lamain – unter Anleitung von Trainer Josef Leberle – die Bronzemedaille bei den EuroSkills ab.

© ZDB

Auf der Suche nach neuen Talenten bei den Bayerischen Meisterschaften

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Baugewerbe zeigten im Oktober 2025 wieder junge Talente aus allen Regierungsbezirken ihr ganzes Können. Die Wettkämpfe sind aus den seit vielen Jahrzehnten eingeführten und bekannten Landesleistungswettbewerben hervorgegangen. Seit der Corona-Krise wird diese Veranstaltung in Bayern dezentral in innungstragenden Ausbildungszentren beziehungsweise der Bayerischen BauAkademie durchgeführt. Der Wettbewerb hat sich als gute Plattform zur Förderung der Qualität der Berufsbildung sowie zur Image- und Nachwuchswerbung erwiesen.

Unser Landesverband hat in diesem Jahr erstmalig Preisgelder in Höhe von 300, 200 und 100 Euro für die bayerischen Sieger ausgelobt. Unmittelbar im Anschluss an die Wettbewerbe wurden kleine Preisverleihungsfeiern ausgerichtet, um die hervorragende Leistung der jungen Talente wertzuschätzen. In den nächsten Jahren möchten wir sukzessive die Wertigkeit der Wettbewerbe noch weiter durch Prämien, Trainingskleidung im Corporate Design und Teambuildingmaßnahmen verbessern.



Siegerehrung der Bayerischen Meisterschaft im Straßenbauhandwerk in den Straßenbaulehrwerkstätten

unserer Bauinnung Mainfranken-Würzburg.

© Bauinnung Mainfranken-Würzburg/Rudi Merkl

Fünf Medaillen für Bayern bei den Deutschen Meisterschaften

Für die Landessieger ging es vom 8. bis 10. November 2025 nach Feuchtwangen in unsere Bayerische BauAkademie: Bei den 74. Deutschen Meisterschaften – in diesem Jahr auf bayerischem Boden – konnten 60 Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker in neun Gewerken ihre Bestleistungen unter Beweis stellen (siehe S. 26). Nach drei Wettkampftagen endeten die Meisterschaften mit einer festlichen Siegerehrung, wo die bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in fünf Kategorien punkten konnten:

- 1. Platz für Jakob Distler im Wettbewerb der Beton- und Stahlbetonbauer
- 2. Platz für Anna-Petra Vogel im Wettbewerb der Stuckateure
- 2. Platz für Rizah Alihodzic im Wettbewerb der WKS-B-Isolierer
- 2. Platz für Charles Jackson im Wettbewerb der Estrichleger
- 3. Platz für Simon-Jean Fitz im Wettbewerb der Fliesenleger



Jakob Distler von unserem Mitgliedsbetrieb Walter Bauunternehmen GmbH aus Ebermannstadt holte sich die Goldmedaille in der Deutschen Meisterschaft der Beton- und Stahlbetonbauer. © ZDB/Claudius Pflug



Anna-Petra Vogel vom Unternehmen Stirnweiß Stuck GmbH & Co. KG aus Münchsteinach errang den 2. Platz in der Deutschen Meisterschaft der Stuckateure. © ZDB/Claudius Pflug



Den Titel des Vize-Bundessiegers im Estrichlegerhandwerk sicherte sich Charles Jackson von unserem Mitgliedsbetrieb Teppich und Fußbodenbau Warkuß aus Marktredwitz. © ZDB/Claudius Pflug



Die Silbermedaille in der Deutschen Meisterschaft der WKS-B-Isolierer gewann Rizah Alihodzic von unserem Mitgliedsunternehmen Kermann Isolierungen GmbH aus Edersheim. © ZDB/Claudius Pflug



Simon-Jean Fitz von unserem Mitgliedsbetrieb Thomas Fitz Fliesenverlegermeisterbetrieb aus Augsburg gewann die Bronzemedaille in der Deutschen Meisterschaft der Fliesenleger. © ZDB/Claudius Pflug

Bayerische BauAkademie

Bauberufe in Aktion – von der Schulung bis zur Großveranstaltung

Etwa 3.100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Kursen, Seminaren, Lehrgängen oder Expertenforen zeigten, dass das Bauhaupt- und Baunebengewerbe auch 2025 einen hohen Bedarf an Fort- und Weiterbildung hatte. Darunter machten zahlreiche Teilnehmende ihre Prüfung nach ZUMBau und starteten in ihre neue berufliche Zukunft als:

- 124 neue Vorarbeiter
- 72 Werkpoliere in Hoch- oder Tiefbau
- 50 Meister
- 63 Brückenprüfer
- 171 Baugeräteführer

61 Auszubildende traten zudem nach der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung zur Prüfung zum Baumaschinengeräteführer an.



Baumaschinentechnisches Praktikum für Studenten (links) und Meisterkurs zum Estrichleger 2025 (rechts)

© Bayerische BauAkademie Feuchtwangen

Berufliche Chancen zum Anfassen

Im Oktober 2025 hat sich die Bayerische BauAkademie einmal mehr als zentrale Anlaufstelle für berufliche Orientierung erwiesen. Bei der von Interfranken veranstalteten Orientierungs-Messe „Ausbildung und Beruf“ nutzten über 2.000 junge Menschen die Gelegenheit, sich umfassend über unterschiedliche Ausbildungswege und Karrierechancen im Bauhandwerk zu informieren. In zahlreichen Gesprächen mit ausstellenden Betrieben entstanden erste Kontakte und konkrete Bewerbungsgespräche.



Während der Messe „Ausbildung und Beruf“ war das Gelände der BauAkademie voller interessierter Schülerinnen und Schüler.

© Bayerische BauAkademie Feuchtwangen

Ein Großereignis für junge Bautalente

Im November 2025 wurde die Bayerische BauAkademie Feuchtwangen für fünf Tage Zentrum des deutschen Bauhandwerks als Austragungsort der 74. Deutschen Meisterschaft des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB). In acht Gewerken stellten die Jungesellinnen und -gesellen ihr Können unter Beweis (siehe Seite 23), begleitet von rund 5.000 begeisterten Besucherinnen und Besuchern.

Gemeinsam mit dem ZDB arbeitete das Team der Bayerischen BauAkademie intensiv an der Feinplanung der Großveranstaltung. Eine besondere Herausforderung stellte dabei die Infrastruktur dar: Als Fort- und Weiterbildungszentrum verfügt die Bayerische BauAkademie nicht über die gleiche Anzahl an Werkhallen wie klassische Ausbildungszentren. Um dennoch optimale Wettbewerbsbedingungen zu schaffen, wurden vier große Zelte aufgestellt, welche die bestehenden Werkhallen ergänzten und somit Platz für die Arbeitsbereiche der verschiedenen Gewerke auf dem Wettbewerbsgelände von insgesamt circa 7.000 m² boten.

Mit der Festlegung der Wettbewerbsaufgaben begann die logistische Aufgabe: Maschinen, Werkzeuge, Materialien und Ausstattungen mussten aus ganz Bayern nach Feuchtwangen gebracht werden. Insgesamt wurden 16.615 einzelne Teile angeliefert, sortiert, verteilt und aufgebaut. Jeder einzelne Arbeitsplatz wurde exakt nach den Vorgaben des Prüfungsausschusses eingerichtet.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor war dabei die tatkräftige Unterstützung der Bayerischen Bauinnungen, ihrer Ausbildungszentren sowie der Handwerkskammer Ansbach. Sie halfen nicht nur bei der termingerechten Anlieferung aller benötigten Materialien, sondern unterstützten das Team der Bayerischen BauAkademie auch personell während der Meisterschaft, beim Auf- und späteren Abbau. Ergänzt wurde dieses Engagement durch zahlreiche überregionale und lokale Sponsoren aus dem Raum Feuchtwangen, die ebenfalls einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung leisteten.



Konzentriertes Arbeiten beim Wettbewerb der Straßenbauer während der 74. Deutschen Meisterschaft in Feuchtwangen.

© ZDB



Siegerehrung mit Wolfgang Schubert-Raab, Präsident des ZDB, und Gabriela Gottwald, Geschäftsführerin der Bayerischen BauAkademie.



© ZDB/Claudius Pflug

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaft fand am 9. November 2025 der Familientag mit einer Kinderwerkstatt statt. Ob sägen, hämmern, schrauben oder bauen – in der Kinderwerkstatt hieß es: selbst anpacken statt nur zuschauen. Mit echtem Werkzeug, coolen Materialien und professioneller Begleitung entstanden kreative Meisterwerke, die stolz mit nach Hause genommen wurden. Hier funkelten Kinderaugen, hier wurde gelacht, gebaut und entdeckt – und wer weiß: Vielleicht war hier schon die nächste Generation echter Handwerksprofis am Werk.



Am Familientag konnten Kinder flauschige Alpakas streicheln oder in der Kinderwerkstatt bohren, hämmern und sägen.

© ZDB/Claudius Pflug



Am Ende der Kinderwerkstatt gab es strahlende Gesichter bei der Verlosung toller Geschenke.

© ZDB/Claudius Pflug

05

TECHNIK



Betonbauqualitätsklassen nach DIN 1045

BBQ-Konzept führt zu mehr Bürokratie und muss überarbeitet werden

Bereits im August 2023 wurde die DIN 1045 – Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – neu gefasst und im Frühjahr 2025 als Technische Baubestimmungen in Bayern sowie den anderen Bundesländern bauaufsichtlich eingeführt. Eine bedeutende Änderung stellt der neu eingeführte Teil 1000 und damit die Einführung des Konzeptes der Betonbauqualitätsklassen (BBQ) dar.

Mit dem BBQ-Konzept soll der Ansatz verfolgt werden, die Qualität im Betonbau als schnittstellenübergreifende Aufgabe von Planung, Betontechnik und Bauausführung zu verbessern. Die Komplexität der Bauaufgabe in den Bereichen Planung, Betonherstellung und Ausführung wird über Betonbauqualitätsklassen abgebildet. Hierbei wird zwischen normalen, erhöhten und speziellen Anforderungen an Kommunikation, Planung, Bauausführung und Baustoffe unterschieden:

- BBQ-N: Bauwerke / Bauteile mit normalen Anforderungen
- BBQ-E: Bauwerke / Bauteile mit erhöhten Anforderungen
- BBQ-S: Bauwerke / Bauteile mit speziell festzulegenden Anforderungen

Das gesamte Bauwerk oder einzelne Bauteile müssen durch den Planer in die drei genannten BBQ-Klassen eingeteilt werden. Bei den Betonbauqualitätsklassen BBQ-E und BBQ-S ist ein Betonbaukonzept zu erstellen, aus dem die Einteilung der betreffenden Bauteile in BBQ-Klassen hervorgeht und ausführungsrelevante sowie betontechnologische Besonderheiten für deren Herstellung beschrieben sind.

Einordnung aus Sicht des Baugewerbes

In diesen Fällen ist die Festschreibung der Kommunikationsprozesse problematisch. Es droht eine deutliche Zunahme der Bürokratie am Bau. Kommunikationsregelungen können per se keine allgemein anerkannten Regeln der Technik sein, daher wurden sie in den Technischen Baubestimmungen der Länder nicht eingeführt. Je nach vertraglicher Vereinbarung können sie aber dennoch zum Leistungssoll der Bauunternehmen gehören. Dies wäre bei vielen der im Markt verbreiteten Vertragsklauseln der Fall und birgt für Bauunternehmen das Risiko, bei der Abnahme mit Mängelvorfällen konfrontiert zu werden.

Mit dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) und den anderen großen Landesverbänden haben wir uns bereits 2023 und 2024 kritisch zu den Normentwürfen sowie der Einführung als technische Baubestimmung geäußert – leider erfolglos.

Das Jahr 2025 war daher geprägt von unseren Bemühungen, die Risiken für unsere Mitgliedsbetriebe zu minimieren. Neben zahlreichen Informationen in unserem Mitgliedermagazin BLICKPUNKT BAU, auf unserer Homepage sowie in unserem Newsletter haben wir Musterschreiben für unsere Betriebe zur Information ihrer Auftraggeber erstellt. Im Verbund mit dem ZDB und den anderen Landesverbänden haben wir außerdem ein technisches Merkblatt zur Einarbeitung in das BBQ-Konzept veröffentlicht.

Fachkonferenz und gemeinsame Erklärung

Gemeinsam mit den bayerischen Bauakteuren – darunter die Bayerische Ingenieurekammer-Bau und die Bayerische Architektenkammer – haben wir im Oktober 2025 eine Fachkonferenz zum Thema „Baupraktische Handhabung und Umsetzung des BBQ-Konzepts nach DIN 1045-1000“ organisiert, die eindeutig gezeigt hat, dass das BBQ-Konzept bislang nicht in der Praxis angekommen ist und von allen dort vertretenen Akteuren in der derzeitigen Ausgestaltung in der DIN 1045 abgelehnt wird.

In einer gemeinsamen Erklärung haben wir uns im Anschluss darüber verständigt, dass wir uns für eine Überarbeitung der Norm einsetzen werden – mit dem Ziel der Herausnahme der Regelungen zur Kommunikation und der Anpassung der Qualitätsklassen, insbesondere bei den Bauteilen für den allgemeinen Hochbau.



Andreas Demharter, Hauptgeschäftsführer unseres Landesverbandes, auf der Fachkonferenz zum BBQ-Konzept.

© LBB



Podiumsdiskussion auf der Fachkonferenz „BBQ-Konzept nach DIN 1045-1000 – Baupraktische Handhabung und Umsetzung“

© LBB



Wolfram Uhl, Geschäftsführer des Mitgliedsbetriebs Eigner Bauunternehmung, referierte auf der Fachkonferenz.

© LBB

DGUV-Information

Erste Ergebnisse zur sicheren Montage von Betonhalbfertigteilen

Unser Landesverband wirkt im Auftrag des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB) seit Jahren an der Erarbeitung der DGUV-Information 201-065 zur sicheren Montage von Fertigteilen mit Ortbetongergänzung (Halbfertigteile) mit. Die Informationsschrift nimmt den gesamten Prozess in den Blick. Von der statischen Berechnung über die Fertigteilproduktion, Transport bis zur endgültigen Montage auf der Baustelle. Wir haben über das Jahr 2025 hinweg an zwei Großversuchen und zahlreichen Besprechungen bei der schwierigen Erarbeitung dieser DGUV-Information mitgewirkt. Dabei stand für uns die Verbesserung der Arbeitssicherheit und die Wirtschaftlichkeit des Bauens mit Betonhalbfertigteilen gleichermaßen im Vordergrund.

Erste wichtige Zwischenergebnisse konnten schon erzielt werden. So wurde nachgewiesen, dass die Gitterträgerknotenpunkte aller in Deutschland zugelassenen Gitterträgersysteme in der Lage sind, als Anschlagpunkt für die persönliche Schutzausrüstung zu nutzen. Parallel dazu befinden sich im Präventionsportfolio der BG BAU mittlerweile Gurt- und Safetyline-Systeme, die beispielsweise für das Abladen und die Montage von Filigrandecken geeignet wären.

Des Weiteren gibt es Weiterentwicklungen bei Netzen zwischen den Unterstütsungsjochen von Filigrandecken, die sowohl als Absturzsicherung, als auch als Aussteifung während der Montage dienen und damit bei größeren Baustellen effizient eingesetzt werden können. Zudem gibt es zahlreiche weitere Entwicklungen von Geräten und Hilfsmitteln, um die Absturz- und Unfallrisiken dieser sehr gefahrgeneigten wichtigen Kernprozesse der Bauwirtschaft zu verringern.

Arbeitsschutzgesetz

Seminarreihe für Gefährdungsbeurteilungen fortgesetzt

Seit 2023 bieten wir mit der BG BAU eine Seminarreihe an, die Bauunternehmerinnen und Bauunternehmer dabei unterstützt, notwendige Fortbildungen zu absolvieren und gleichzeitig Hilfestellung bei den Gefährdungsbeurteilungen ihrer Beschäftigten zu geben. Hintergrund ist, dass im Rahmen des weit verbreiteten alternativen Betreuungsmodells nach DGUV-Vorschrift 2 die angeschlossenen Unternehmen regelmäßig an Informations- und Motivationsmaßnahmen teilnehmen und einen entsprechenden Nachweis vorhalten müssen.

Der Landesverband bietet diese Seminarreihe in Abstimmung mit den jeweiligen Bauinnungen verteilt über ganz Bayern an. 2025 wurden insgesamt vier Seminare – in Würzburg, München, Rosenheim und Nürnberg – durchgeführt. Für das Jahr 2026 sind etliche weitere Angebote geplant.



© stock.adobe.com

06

DIGITALISIERUNG



Digitalisierung in der baugewerblichen Ausbildung

Die Baustellen werden digital(er) – die baugewerbliche Ausbildung auch?

Im Rahmen der Neuordnung der Ausbildungsberufe in der Bauwirtschaft sollen digitale Inhalte künftig stärker berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund wurde unter Finanzierung der Stiftung des Bayerischen Baugewerbes ein Projekt zur Untersuchung der Digitalisierung in der baugewerblichen Ausbildung in Kooperation mit der Hochschule München initiiert.

In der ersten Projektphase lag der Fokus auf dem Austausch mit den an der Ausbildung Beteiligten. Die bisherigen Analysen zeigen ein heterogenes Bild und verdeutlichen insbesondere den Bedarf an Orientierung, welche digitalen Inhalte in der baugewerblichen Ausbildung sinnvoll vermittelt werden sollten und wie diese didaktisch eingebunden werden könnten. Digitale Werkzeuge und Methoden werden bislang nur punktuell und uneinheitlich eingesetzt – Art und Umfang hängen stark von den jeweiligen Voraussetzungen der Lernorte sowie vom Engagement einzelner Akteurinnen und Akteure ab. Erste Ansätze zur Verbesserung wurden bereits im Rahmen verschiedener Verbandsformate diskutiert.

In der nächsten Projektphase sollen die bisherigen Erkenntnisse systematisch gebündelt und in eine praxisnahe Digitalisierungsroadmap überführt werden. Dabei steht eine sinnvolle und bedarfsgerechte Integration digitaler Inhalte im Vordergrund, die den handwerklichen Ausbildungsprozess unterstützt und sich an den Voraussetzungen der Lernorte orientiert. Die Roadmap soll aufzeigen, wie digitale Inhalte schrittweise und insbesondere realistisch in die baugewerbliche Ausbildung eingebunden werden können.



Workshop im Oskar von Miller Forum, bei dem der Austausch mit größtenteils ehemaligen Auszubildenden im Fokus stand.

© LBB



Besuch der Hochschule München in der Berufsbildungsstätte der Bauinnung München-Ebersberg.

© LBB

Trends analysieren und Themen setzen im Arbeitskreis Digitalisierung

Auch im Jahr 2025 traf sich unser Arbeitskreis Digitalisierung unter Vorsitz von Raffael Diepold, Obermeister der Bauinnung Dachau, an zwei Terminen: im Frühling sowie im Herbst. Dabei standen vor allem die Themen Robotik, Künstliche Intelligenz, Datenaustausch und Bausoftware/ERP-Systeme im Fokus.

Eine Neuheit war die Herbstsitzung – organisatorisch sowie inhaltlich. Die Sitzung fand zum ersten Mal bei einem Industriepartner statt, wo dem Arbeitskreis ein erstmalig in Deutschland zum Einsatz kommenden Mauerwerksroboter präsentiert wurde.

Auch außerhalb der regulären Sitzungen trafen sich die Mitglieder dieses offenen Arbeitskreises informell bei unterschiedlichen Verbandsevents rund um das Thema Digitalisierung – so beispielsweise beim Bau-camp in Feuchtwangen (siehe Seite 47), wo in den Workshops starke Synergien mit dem Arbeitskreis Digitalisierung gebildet wurden.



Sitzung des Arbeitskreises Digitalisierung im Oktober 2025 bei Schlagmann Poroton in Plattling.

© LBB



Unsere Session zum Thema „praxisnahe Mauerwerksrobotik“ beim Bau-camp 2025 in Feuchtwangen.

© Jerome Jugel

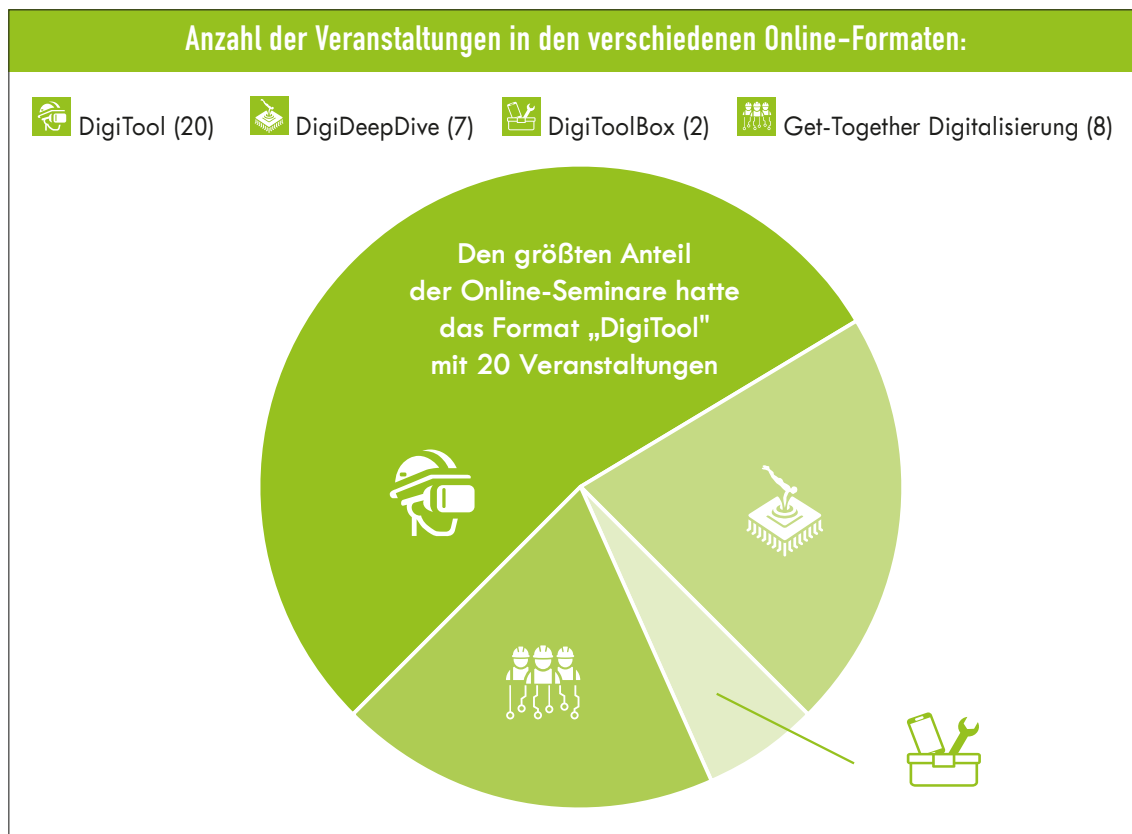


Ebenfalls fand auf dem Bau-camp eine Session zur Digitalisierung in der baugewerblichen Ausbildung statt.

© Jerome Jugel

Informationsangebot für digitale Themen

Das im Jahr 2024 konzipierte und erweiterte Informationsangebot im Bereich Digitalisierung wurde auch im Jahr 2025 erfolgreich weitergeführt. Die Themenangebote richteten sich nach Hinweisen und Wünschen der Mitglieder und boten diesen darüber hinaus Impulse für interessante neue Themen. Folgende Veranstaltungen fanden in den verschiedenen Online-Formaten statt:



Schwerpunkthemen des Informationsangebotes

Der erste Januar des Jahres 2025 war der Stichtag für die Empfangspflicht von E-Rechnungen im Geschäftsverkehr unter Firmen („B2B“). Bereits über das gesamte Jahr 2024 organisierte der Verband Informationsveranstaltungen – sowohl online als auch in Präsenz – zu diesem wichtigen Thema und stellte Unterlagen zur Verfügung. Jedoch gab es durch die vom Gesetzgeber beschlossene, stufenweise Einführung auch weiterhin Beratungsbedarf im Kreise der Mitglieder. Neben der Deckung dieses Bedarfs wurden weitere Online-Seminare zum Thema E-Rechnungseinführung abgehalten.

Anfang des Jahres 2025 trat zusätzlich der wichtige Themenkomplex Cybersicherheit aufgrund vermehrter Nachrichten über Rechnungsbetrug und hiermit zusammenhängenden rechtlichen Thematiken in den Fokus. Dies sorgte in Kombination mit der Einführung der E-Rechnung für Unsicherheit – so auch unter unseren Mitgliedsbetrieben. Neben internen Informationsvorträgen und Online-Seminaren durften wir auch externe Experten zum Thema begrüßen, beispielsweise Kriminalhauptkommissare der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime beim Landeskriminalamt Bayern, welche von echten Cyberangriff-Fällen berichteten.

Neben Marktveränderungen im Bereich der Bausoftware trieben weiteren Faktoren wie Preiserhöhungen oder Unzufriedenheit mit Anbietern unsere Mitglieder vermehrt um. Neben der Weiterführung von Informationsangeboten zu angebotenen Softwareprodukten verschiedener Anbieter startete unser Landesverband in Zusammenarbeit mit der Bauwirtschaft Baden-Württemberg eine Software-Umfrage, welche über den Jahreswechsel hinweg zur Beantwortung offenstand. Auch im Jahr 2026 wird dieser Themenkomplex einen Schwerpunkt unserer Arbeit darstellen.

Aktivitäten im BIM-Cluster Bayern

Im Rahmen des BIM-Cluster Bayern führte unser Landesverband am 14. Juli 2025 erstmals eine Veranstaltung der Reihe „BIM in der Praxis“ durch – in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Architektenkammer (ByAK) und unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr. Das vielfältige Programm im Haus der Architektur bot unseren Verbandsmitgliedern sowie jenen der ByAK im Sinne der Steigerung der digitalen Kooperation die Möglichkeit, sich zu BIM-Themen an der Schnittstelle zwischen Planung und Bauhandwerk zu informieren. Die Veranstaltung war für unsere Mitglieder kostenlos.



Unsere Vizepräsidentin Laura Lammel (oben), Bauunternehmer Christoph Fuchs (links) von der Firmengruppe CFuchs sowie Wolfram Uhl (links oben) von der Eigner Bauunternehmung stellten auf der Veranstaltung digitale Vorzeigeprojekte des Baugewerbes vor.

© ByAK/Johannes Müller

Ebenso zeigte das BIM-Cluster Bayern Präsenz auf unserem Baucamp in Feuchtwangen. Hierdurch konnten wichtige Gespräche und Vernetzung zwischen allen am Bau Beteiligten ermöglicht werden.



V.l.n.r.: Leiter des BIM-Cluster Bayern Holger Schiffers, Organisator des Baucamps Andreas Büschler, Verbandspräsident Georg Gerhäuser und Vertreterin unseres Landesverbands im BIM Cluster Bayern Klara Santer.

© LBB

Nicht zuletzt wurde auch in diesem Jahr wieder der BIM-Preis Bayern verliehen. In der Preiskategorie „Wege zu BIM“, für welche das Bayerische Baugewerbe die Themenpatenschaft übernahm, konnte eines unserer Mitglieder erfolgreich aus dem Ausschreibungsverfahren hervorgehen und den Preis für sich behaupten. Die Preislaudatio hielt der Vorsitzende unseres Arbeitskreises Digitalisierung, Raffael Diepold, welcher dem prämierten Mitgliedsbetrieb Riedel Bau ganz besonders gratulierte.

udator: Raffael Diepold
ndesverband Bayerischer Baunnungen

Riedel Bau AG

terne Erstellung des BIM-Modells auf Basis bauseitiger 2D Planung Architektur, Tragwerk
Vermessung in Revit, sowie Modellierung der Baugrube. Dies ermöglichte eine visuelle
Infrastruktur- und Kommunikation mit Projektverantwortlichen, -planern &
internen Partnern.

ersatz von Laser- und Holzbau im mit sofortiger
ansparenz über A...

Integration der Wärme... nationen im BIM Modell zur... Erreichung
is KfW 40 Stand...

Integration der Wärme... in AVA Soft... encontrolling.



Ministerialdirektor Gloßner überreicht den BIM-Preis Bayern 2025 an das Mitglied Riedel Bau im Anschluss an die Laudatio von Raffael Diepold.

© RM Rudolf Müller Events GmbH/Lennart Preiss



Raffael Diepold hält die Preislaudatio der Kategorie „Wege zu BIM“ des BIM-Preis Bayern.

© RM Rudolf Müller Events GmbH/Lennart Preiss

07

AUS DEN FACHGRUPPEN



Fachgruppe Hoch- und Massivbau

Für unsere beiden Initiativen zur Öffentlichkeitsarbeit – Massiv mein Haus und solid UNIT – haben sich die politischen Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr durch die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte und der Prioritätenverschiebungen bei den Umweltzielen deutlich verändert und erforderten eine Anpassung der Kommunikation.

solid UNIT Bayern: Holzbauförderung in Bayern wird eingestellt

Erfreulich: Aufgrund der angespannten Finanzlage beim bayerischen Haushalt läuft das Bayerische Holzbauförderprogramm zum 31. Dezember 2026 aus. Eine Antragstellung für neue Vorhaben ist seit Ende 2025 nicht mehr möglich. Damit ist eine wichtige Forderung von solid UNIT Bayern erfüllt.

Gleichzeitig sind neue Themen zunehmend in den öffentlichen Fokus gerückt. Beim Thema Klimaresilienz konnten wir die Robustheit und die spezifische Wärmespeicherkapazität der massiven Baustoffe erfolgreich kommunizieren – wie etwa mit dem Vortrag des Hochschulpreisträgers 2025, Josef Eichinger (siehe Seite 46), zum Thema „Klima(wandel)performanz von Gebäuden: Methoden, Anwendungen und Zukunftsstrategien für die Klimaanpassung im Bauwesen“ im solid UNIT-Webseminar am 17. September 2025.

Mit unseren Partnerverbänden haben wir als solid UNIT Bayern die bayerische SPD-Fraktion im Landtag besucht und die massive Bauweise bei zahlreichen Veranstaltungen und politischen Hintergrundgesprächen in Bayern vertreten.



Die Vertreterinnen und Vertreter von solid UNIT Bayern im Gespräch mit der SPD-Fraktion bei einem Parlamentarischen Frühstück im Bayerischen Landtag.

© Bayerischer Ziegelindustrieverband e.V.

Gemeinsam mit solid UNIT Deutschland führten wir zudem Informations- und Fortbildungsveranstaltungen durch, welche die Innovationskraft und die Nachhaltigkeit der Massivbauweise für die Fachöffentlichkeit anschaulich und erfahrbar machten. In Bayern haben wir im Rahmen der Veranstaltungsreihe solid UNIT Innovationsspotlight gemeinsam mit unseren Partnern von der Bayerischen Ziegelindustrie im Oktober 2025 zu einer Live-Demonstration des mobilen Mauerwerksroboters WLTR nach Plattling eingeladen. Neben vielen Fachbesuchern und Pressevertretern verfolgten MdB Bernd Sibler, Landrat von Deggendorf, und Hans Schmalhofer, Bürgermeister der Stadt Plattling, interessiert die Vorführung.



Das Innovationsspotlight in Plattling präsentierte dem solid UNIT-Vorstand, Politikern, Presse und einem großen Fachpublikum die in Deutschland erste Live-Demo des Mauerwerksroboters WLTR.

© LBB

Massiv mein Haus: Neue Kunden-Broschüre, Pressetexte und Social-Media-Aktionen

Im Rahmen unserer Endkunden-Kampagne Massiv mein Haus haben wir für alle Hausbaupartner die neue Broschüre „Massiv nachhaltig!“ für den Einsatz im Kundengespräch oder auf Messen herausgebracht.

Das Thema Nachhaltigkeit im massiven Bauen wird in der 12-seitigen Broschüre „Massiv nachhaltig! Wie Sie mit Ihrem Bauprojekt CO₂ sparen“ von allen Seiten beleuchtet: mit technischen Fakten und informativen Details, aber auch mit Argumentationshilfen und praktischen Tipps für das Kundengespräch. Partnerbetriebe von Massiv mein Haus können die Broschüre kostenfrei nutzen – digital oder als Druckdatei zur Vervielfältigung.



Außerdem sind im Jahr 2025 insgesamt neun weitere Presse- und Blogtexte erschienen, welche die Hausbaupartner inklusive Bildmaterial herunterladen und für die Massivbauwerbung in der Regionalpresse nutzen können. Auf den Social-Media-Plattformen Instagram und Facebook haben wir auf dem Massivmein-Haus-Kanal zudem neue Formate ausgespielt: etwa ein interaktives Quiz für (potenzielle) Bauherren mit Fragen, Fakten und kleinen Aha-Momenten rund um den Hausbau.

■ Auf dem Instagram-Kanal von Massiv mein Haus erscheinen regelmäßig neue Posts und Reels zu den Vorteilen des Massivbaus – aufbereitet für Interessierte am Bau oder Kauf einer Immobilie.



Fachgruppe Straßen- und Tiefbau

Austausch zwischen Fachgruppenmitgliedern und Bauministerium

Im Frühjahr 2025 fand ein Informationsaustausch zwischen Vertretern des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr und Mitgliedsbetrieben der Fachgruppe Straßen- und Tiefbau statt. Gesprochen wurde unter anderem über den Investitionshaushalt des Freistaats, der mit 500 Millionen für Staatsstraßen weiter stabil geblieben ist. Wichtige Themen für die Bayerischen Straßen- und Tiefbauunternehmen wurden erörtert: das Gebot zur Ausschleusung PAK-haltigen Straßenaufbruchs, das seit Ende 2024 für Staats- und Kreisstraßen in Bayern gilt, und die Einrichtung von bayernweiten Annahmestellen für teerhaltigen Straßenaufbruch durch Rahmenvertragspartner der Staatlichen Bauämter. Dies entlastet Bauunternehmen im Hinblick auf die Entsorgung dieser Abfälle deutlich. Auch wurde angekündigt, dass die Staatsbauverwaltung bereits ab der Bausaison 2026 in Bayern bei Neuvergaben nurmehr temperaturabgesenkten Asphalt nach der neuen ZTV-Asphalt, die vermutlich im ersten Quartal 2026 veröffentlicht wird, ausschreiben wird.

Grund für die geplante Einführung der neuen Norm, unmittelbar nach ihrer Veröffentlichung, sei die Absenkung des Arbeitsplatzgrenzwertes für Dämpfe und Aerosole aus Bitumen auch für Walzasphalt ab 1. Januar 2027 auf $1,5 \text{ mg/m}^3$ (8-h-Mittelwert). „Brüche“ durch die Umstellung laufender Baumaßnahmen zum Jahresende 2026 sollten dadurch vermieden werden. Kritisiert wurde von Seiten unseres Verbandes, dass kleinere Straßenbauunternehmen, die keine Erfahrungen in Pilotprojekten sammeln konnten, kaum Vorlaufzeit hätten, um sich mit dem neuen Regelwerk vertraut zu machen. Auch könnte die Verfügbarkeit von „normalem“ Asphalt aufgrund der raschen Einführung und der damit verbundenen Umstellung bei den Asphaltmischwerken eingeschränkt sein.

Im Laufe des Jahres 2025 wurde zunehmend deutlich, dass die Staatliche Bauverwaltung neue Vergabekonzepte im Rahmen von Pilotprojekten testet. Unser Verband setzt sich dafür ein, dass diese Projekte so konzipiert werden, dass der Mittelstand nicht von vornherein ausgeschlossen wird.

Eines dieser neuen Konzepte ist die Integrierte Projektabwicklung (IPA), die als Mehrparteienvertrag angelegt ist, bei dem die Beteiligten gemeinsam ein Projekt umsetzen, das durch Zielkostenvereinbarung (mit „Open-Book-Prinzip“), Zuschläge und Bonus/Malus-Regelung vom klassischen Bauvertrag mit bepreistem Leistungsverzeichnis abweicht. Da IPA-Verfahren einen hohen Aufwand bei der Konzeption erfordern, kommen sie vor allem bei Großprojekten in Frage. Ein als „IPA-kompakt“ bezeichnetes mittelgroßes Pilotprojekt wurde als Verhandlungsverfahren mit vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb im Herbst 2025 vom Staatlichen Bauamt Passau aufgesetzt. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr am 5. November 2025 wurde das Projekt über den Ersatzneubau von drei Brücken bei Saal an der Donau vorgestellt.

Im Herbst 2026 soll der Zuschlag erteilt werden. Wir werden uns über den weiteren Verlauf des Projekts informieren und darüber berichten. Unabhängig davon setzen wir uns weiter für mittelstandsfreundliche Vergabeverfahren in Bayern und den Erhalt von Fach- und Teillosten ein.

Fachgruppe Fliesen und Naturstein

Bayerischer Fliesenlegertag 2025 erneut ein voller Erfolg

Am 14. März 2025 eröffnete der Vorsitzende der Landesfachgruppe, Horst Barisch, den Bayerischen Fliesenlegertag, der auch in diesem Jahr wieder in der Stadthalle Gunzenhausen stattfand. Diese bot – wie stets in der Vergangenheit – einen perfekten Rahmen für diese Veranstaltung. Die über 200 Gäste erwarteten sieben hochkarätige Vorträge. Damit war der Bayerische Fliesenlegertag erneut restlos ausverkauft. Darüber hinaus war auch die traditionell parallel stattfindende informative Fachausstellung im großen und hellen Foyer der Stadthalle mit insgesamt 27 Partnern aus der Industrie wieder gut gefüllt.

Zu Beginn der Tagung gab Dipl.-Ing. (FH) Bernd Stahl zunächst einen allgemeinen Überblick über die aktuellen technischen Merkblätter des Fachverbands Fliesen und Naturstein. Er erläuterte, wie neue Merkblätter entstehen und zu welchen Themenbereichen künftig weitere Merkblätter zu erwarten sind. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden die Themen „Gefährdungsbeurteilung und Zuschüsse“ und „Neuerungen bei E-Rechnungen“ behandelt. Den Abschluss des Vormittags bildete Holger Jo Scholz mit seinem Vortrag „Raus aus dem Flugmodus – Vom Reagieren ins Agieren kommen“. In diesem sehr interessanten Vortrag gab er den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere Ideen zum Thema Kundenwerbung, Kundenbindung und Mitarbeitergewinnung über Social-Media-Kanäle mit auf den Weg. Im zweiten Teil der Veranstaltung stand zunächst das Thema „Rektifizierte Fliesen – Wie tolerant ist der Kunde?“ auf der Agenda. Im Anschluss daran vermittelte Rechtsanwalt Goetz Michaelis in seinem sehr interessanten und lebhaften Vortrag den Anwesenden die Grundlagen des privaten Baurechts. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete der bekannte Erfolgs- und Motivationstrainer und ehemalige Handballnationalspieler Jörg Löhr. Unter der Überschrift „Führung und Motivation in Zeiten der Veränderung“ vermittelte er den Anwesenden insbesondere Grundlagen zur Mitarbeitermotivation. Der Bayerische Fliesenlegertag 2025 bot im Ergebnis erneut eine gute Mischung aus informativen und unterhaltsamen Vorträgen aus verschiedenen Bereichen. Die zahlreichen Gelegenheiten zum Netzwerken rundeten die Veranstaltung ab.



Der Fliesenlegertag 2025 in der Stadthalle Gunzenhausen war mit über 200 Gästen, 27 Ausstellern und hochkarätigen Fachvorträgen wieder ein voller Erfolg.

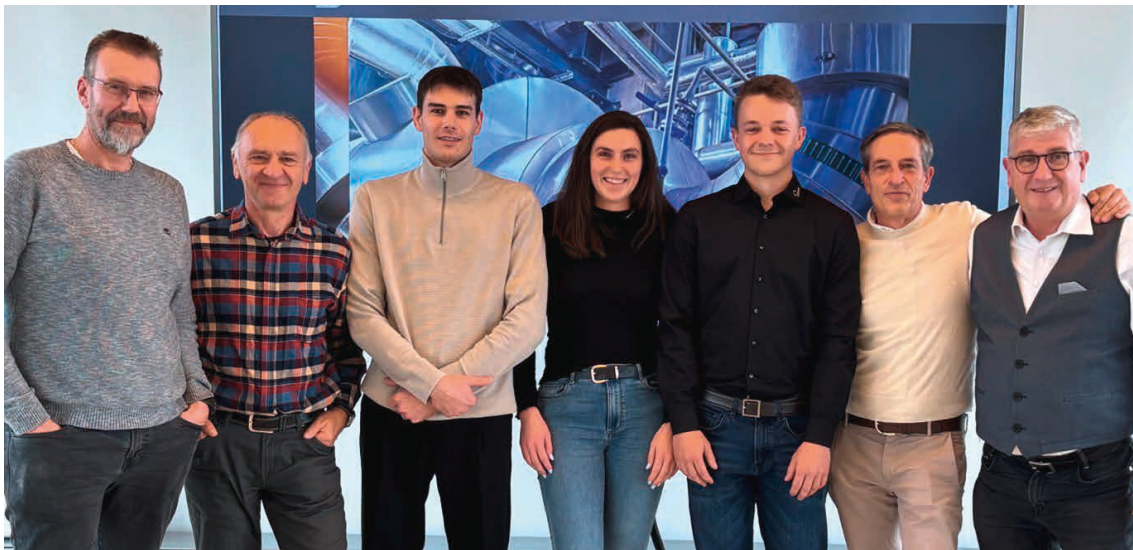
© Alexander Scharf

Fachgruppe Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierer

Vorstand stellt sich neu auf

Die Landesfachgruppe der WKS-B-Isolierer stellte sich in ihrer Tagung am 17. Oktober 2025 für die Zukunft neu auf und wählte einen neuen Vorstand. In seinem Amt als Landesfachgruppenleiter wurde dabei Dieter Oßwald einstimmig bestätigt. Als sein Stellvertreter wurde Thomas Graber ebenso einstimmig wiedergewählt. Außerdem wurden Walter Baum, Karlheinz Kehrmann, Theresa Schäfner und Philipp Schreindl einstimmig als neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Mit der Wahl des neuen Vorstandes ist es gelungen, unterschiedliche Generationen in die Verantwortung für die Landesfachgruppe zu integrieren. Wir gratulieren den wieder- und neugewählten Landesfachgruppenvorstandsmitgliedern sehr herzlich und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Weitere Themen der Tagung waren der Stand der bayerischen Isoliererausbildung und der Isolierer-Meisterschule, die Erarbeitung des neuen Modellbuchs und der aktuelle Stand der DIN 18 421.



Im Bild von links nach rechts: Landesfachgruppen -Vorsitzender Dieter Oßwald, Karlheinz Kehrmann, Luca Zeiser (Gast), Theresa Schäfner, Philipp Schreindl, stellvertretender Landesfachgruppen-Vorsitzender Thomas Graber und Walter Baum.

© LBB

Fachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein

Tarifabschluss 2025

In mühsamen und langwierigen Tarifverhandlungen konnte unter Beteiligung von Herrn Dr. Schätz und Rechtsanwalt Sebastian Kofler für die Fachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein (BFTN) in unserem Landesverband folgender Abschluss erzielt werden:

1. Die Entgelte der bayerischen Steine- und Erden-Industrie erhöhten sich ab dem 1. Juni 2025 um 2,45 Prozent. Ab dem 1. März 2026 erhöhen sich die Entgelte um weitere 3,3 Prozent.
2. Die Tarifparteien verpflichten sich zu ergebnisoffenen Verhandlungen bezüglich einer Beitragserhöhung in der Unterstützungskasse.
3. Es wird ein Arbeitskreis „Stärkung der Tarifbindung“ gemäß dem Koalitionsvertrag der CDU/CSU-SPD Bundesregierung eingerichtet. Der Arbeitskreis nimmt seine Arbeit bis Ende 2025 auf.
4. Die Lohn- und Gehaltstarifverträge und die Tarifvereinbarung zur Ausbildungsvergütung haben eine Laufzeit von 21 Monaten. Sie können beiderseits mit einer Frist von 3 Monaten zum Monatsende, erstmals zum 28. Februar 2027 gekündigt werden.

Die Verhandlungen standen beiderseits mehrmals kurz vor dem Abbruch und gestalteten sich sehr mühsam. Für die Verhandlungskommission der Arbeitgeberseite war es ganz entscheidend, dass die Mitgliedsfirmen im Jahr 2025 nicht mit einer Tabellenerhöhung von 3 Prozent plus x belastet wurden. Die Arbeitnehmerseite war zu diesem Schritt nur bei einer zweiten Stufe, die deutlich über 3 Prozent liegt, bereit.

Der Verhandlungskommission war zwar bewusst, dass die im zweiten Schritt ab 1. März 2026 erzielten 3,3 Prozent eine Hypothek für die Zukunft sind. Man war sich aber einig, dass für 2026 eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation zu erwarten sei und dass eine Tabellenerhöhung von unter 3 Prozent bis einschließlich Februar 2026 diese Belastung abfedert.

Fachgruppe Estrich und Belag

Besuch im Bayerischen Landtag

Auf Initiative der Fachgruppe Estrich und Belag besuchten deren Mitglieder sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Fachgruppen unseres Landesverbands den Bayerischen Landtag im Maximilianeum. Neben einer Einführung in die politischen Abläufe im Bayerischen Parlament und einer Führung durch das historische Parlamentsgebäude am Münchner Isarhochufer, kam auch der politische Austausch nicht zu kurz. Mit Konrad Baur, MdL stand ein Mitglied des Bauausschusses des Bayerischen Landtags den Unternehmern zum vertrauensvollen Dialog zur Verfügung. Diese Möglichkeit wurde von den Anwesenden ausgiebig genutzt und Themen wie das Vergaberecht, Bauförderung, Landeshaushalt und die finanzielle Ausstattung der Öffentlichen Hand angesprochen.



Besuch der Fachgruppe Estrich und Belag im Bayerischen Landtag.

© LBB



Politischer Austausch mit Konrad Baur, MdL

© LBB

08

VERBANDSGESCHEHEN



Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes

1. Preis geht an Josef Eichinger

36 Studierende bewarben sich mit 15 Bachelorarbeiten und 21 Masterarbeiten um den Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes 2025. Mit dem 1. Preis und einem Geldbetrag von 3.000 Euro wurde Josef Eichinger für seine Masterarbeit „Untersuchung der Klima(wandel)performanz von Mehrfamilienhäusern“ an der Technischen Universität München ausgezeichnet. In der Arbeit wird untersucht, wie sich der Klimawandel auf das thermische Wohlbefinden und den energetischen Aufwand für Heizen und Kühlen in den nächsten Jahrzehnten auswirken wird. Als Ergebnis wurde unter anderem aufgezeigt, dass aufgrund der steigenden Durchschnittstemperaturen ein moderner Holz-Hybridbau mehr Probleme hinsichtlich des thermischen Wohlbefindens durch sommerliche Überhitzung bekommen wird und im Gegenzug der Heizenergieverbrauch von lediglich teilsanierten Altbauten in Ziegelbauweise sinken wird.

Den 2. Preis und einen Geldbetrag von 2.000 Euro erhielt Lena Huber für ihre Bachelorarbeit „Interaktion von calcinierten Tonen und Fließmitteln im Frischbeton“.

Den 3. Preis und einen Geldbetrag von 1.000 Euro erhielt Annika Karl für ihre Bachelorarbeit „Experimentelle Untersuchungen zur Schubtragfähigkeit von Lehmsteinmauerwerk“.



Am 14. Mai 2025 wurde der jährliche Hochschulpreis im Oskar von Miller Forum vergeben.

© LBB

Baucamp

Innovation und Vernetzung in der Bauwirtschaft

Das zweite Baucamp unseres Landesverbandes fand am 23. und 24. Mai 2025 in der Bayerischen Bau-Akademie in Feuchtwangen statt und brachte rund 270 Entscheider und Visionäre der Baubranche zusammen. Damit war es die größte Veranstaltung im Barcamp-Format im gesamten DACH-Raum. Ziel war es, aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven des Baugewerbes zu diskutieren und praxisnahe Lösungen zu entwickeln. Unter der Schirmherrschaft von Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr in Bayern, wurde der branchenübergreifende Dialog zwischen Bauwesen, Industrie, Digitalwirtschaft und Forschung gestärkt.

Der Verband positionierte sich als Impulsgeber für Innovationen: Automatisierung, KI-gestützte Prozesse und vernetzte Baustellen standen im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten aktiv Themen einbringen, an Workshops und Panels teilnehmen und neue Kooperationen initiieren. Das offene Barcamp-Format förderte mit über 50 Sessions zu Zukunftsthemen den Austausch zwischen etablierten Bauunternehmen, Software- und Technologieanbietern, Start-ups, Dienstleistungs- und Baustoffunternehmen, Innovationszentren, Forschungseinrichtungen sowie Studierenden und Nachwuchskräften.

Langfristige Partnerschaften und eine neue Community wurden etabliert, die über das Event hinaus an der Zukunft der Branche arbeitet. Das Baucamp 2025 wurde von namhaften Unternehmen unterstützt und setzte wichtige Impulse für nachhaltige Baukonzepte, innovative Geschäftsmodelle und die Sicherung von Fachkräften.



Vom 23. bis zum 24. Mai 2025 fand das zweite Baucamp unseres Landesverbandes statt.

© Jerome Jugel

Arbeitskreis Jungunternehmer

Netzwerken zwischen Wintersport und Baumaschinen

Im Rahmen der Veranstaltungen des Jungunternehmerkreises nutzten die jungen Bauunternehmerinnen und Bauunternehmer im Jahr 2025 die Möglichkeiten zum Informieren und Netzwerken. Bei der ausgebuchten Wintertagung, welche zum Jahresbeginn im schönen Gaschurn stattfand, wurde über Digitalisierungsthemen und das Führen und Begeistern von Mitarbeitern referiert. Inmitten der großartigen Bergkulisse kam selbstverständlich das Netzwerken ebenfalls nicht zu kurz.

Im April 2025 besuchten die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer dann die BAUMA. Im Rahmen der Führungen am Liebherr-Stand und bei Bauer-Spezialtiefbau konnten sich die Teilnehmer ein Bild von den verschiedensten und neusten Baumaschinen machen. Beim Flanieren über das Messegelände wurden natürlich auch hier viele Gelegenheiten zum Austausch geboten.

Im Sommer stand dann erneut der Dialog mit der Politik an. Im Rahmen der CSU-Sommerlounge traf sich eine Delegation des Jungunternehmerkreises im Bayerischen Landtag mit Vertreterinnen und Vertretern der Bayerischen Ziegelindustrie. Nach einem ersten Kennenlernen fand eine Gesprächsrunde mit dem CSU-Politiker Dr. Stefan Ebner statt.

Im Anschluss daran besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Verbände am Abend die CSU-Sommerlounge im Bayerischen Landtag.

Hier tauschten sich die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer in bester Atmosphäre mit diversen Abgeordneten und anderen Unternehmern aus.



Am 9. April 2025 besuchte der Arbeitskreis Jungunternehmer die BAUMA in München.

© GS SCHENK GmbH/Cristopher Civitillo

Im Dialog mit der Politik

Intensive Kontakte mit Landes- und Bundespolitik

Gleich zu Anfang des Jahres 2025 hat Ministerpräsident Söder zu einem bayerischen Baugipfel eingeladen. Verbandspräsident Gerhäuser hat unsere Forderungen für einen baupolitischen Neustart auf Bundesebene und Ideen für neue Impulse der Landespolitik für den Bau eingebracht. Wenige Tage zuvor hatte er bereits die Gelegenheit, bei einer Anhörung des Bauausschusses im Bayerischen Landtag als Sachverständiger zur Rohstoffversorgung unserer Branche Stellung zu nehmen. Er wies darauf hin, dass Nutzungskonflikte, mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung und komplexe Genehmigungsverfahren den Abbau der regional ausreichend verfügbaren mineralischen Rohstoffe immer schwieriger und teurer machen. Natürlich haben wir auch im Jahr 2025 wieder eine Reihe von Gesprächen mit den Mitgliedern des Bayerischen Landtags geführt. Rechtzeitig vor Beginn der parlamentarischen Beratungen zum neuen bayerischen Doppelhaushalt 2026/2027 haben wir in den Sommermonaten den Austausch mit den Haushaltsexperten der Regierungsparteien gesucht, um auf die prekäre Situation im Wohnungsbau und die Wichtigkeit stetiger und verlässlicher Investitionslinien im öffentlichen Bau hinzuweisen.

Bei allen parlamentarischen Gesprächen zeigen wir auch das Innovationspotenzial massiver Baustoffe auf und werben für eine baustoffneutrale Ausschreibungspraxis der öffentlichen Hände. Besonders ausführlich diskutiert werden konnten diese Themen bei einem weiteren parlamentarischen Frühstück des Verbändebündnisses für den innovativen Massivbau „solid UNIT Bayern“, diesmal mit Vertretern der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag (siehe Seite 39). Besonders im Fokus stand 2025 nach der Konstituierung der neuen Bundesregierung der Dialog mit den bayerischen Baupolitikern im Deutschen Bundestag. Besonders viel Zeit nahm sich der Bundestagsabgeordnete Michael Kießling, der uns zu einem ausführlichen Hintergrundgespräch im Verbandshaus in München besuchte.

Auch die Diskussion der Fach- und Teillosvergabe bot Gelegenheit für eine Reihe von Gesprächen mit bayerischen Bundestagsabgeordneten. Im Dialog mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden von CDU/CSU im Deutschen Bundestag, MdB Stefan Stracke, dem Berichterstatter MdB Günter Baumgartner und dem für das Vergaberecht zuständigen Wirtschaftsminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger hatten wir Gelegenheit, die Bedeutung des § 97 Abs. 4 GWB für den baugewerblichen Mittelstand darzulegen.

Daneben waren wir auf einer Reihe von Parteitage in Bayern präsent. Sie sind ein bewährtes Instrument, um mit Vertretern aller politischer Ebenen – von der Kommune, über Land- und Bundestag bis zum europäischen Parlament – zwanglos in Kontakt zu kommen und wichtige Anliegen der Branche vorzubringen. 2025 waren wir bei zwei Parteitage der CSU, bei der Jungen Union, bei Bündnis 90/Die Grünen und bei den Freien Wählern zu Gast und standen interessierten Delegierten und Mandatsträgern für alle Fragen rund um das Bauen in Bayern Rede und Antwort.



Der Bundestagsabgeordnete Michael Kießling war im September 2025 zu Besuch im unserem Verbandshaus.

© LBB



LBB-Hauptgeschäftsführer Andreas Demharter und Verbandspräsident Georg Gerhäuser im Gespräch mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

© David Kreuser



Im Gespräch mit Katharina Schulze auf dem Landesparteitag der Bündnis 90/Die Grünen.

© vbw



Das Bayerische Baugewerbe auf der Landesversammlung der Jungen Union Bayern im Oktober 2025.

© vbw



Am 12. und 13. Dezember 2025 waren wir mit einem Infostand am großen CSU-Parteitag präsent.

© vbw

Verbandskommunikation

Optimierte Kommunikationswege von der Homepage bis zum Newsletter

Im Oktober 2025 stellten wir auf der Obermeistertagung in Ingolstadt die neu strukturierte Homepage des Landesverbandes sowie unser weiterentwickeltes Newsletterformat vor. Die Neuauflage unserer digitalen Kommunikationsmittel zielt darauf ab, unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit kontinuierlich und noch präziser über unsere Verbandsarbeit zu informieren – sowohl in der Interessenvertretung als auch in der Bereitstellung von Leistungen und Praxishilfen.



So fassen wir nun in jeder neuen Woche die wichtigsten Neuigkeiten in kompakten News-Artikeln auf unserer Homepage zusammen. Diese erreichen unsere Mitglieder und Interessierte außerdem wöchentlich direkt per E-Mail: In unserem Verbandsnewsletter verschaffen wir schnell und effektiv einen Überblick über aktuelle Themen und Veranstaltungsangebote. Um sich weiter zu informieren, gelangt man vom Newsletter mit einem Klick auf unsere Homepage. Dort erwarten die Nutzerinnen und Nutzer einige neue Funktionen:

Startseite mit „Auf einen Blick“

Auf der überarbeiteten Startseite finden die Nutzerinnen und Nutzer im Bereich „Auf einen Blick“ nicht nur die News und Pressemeldungen, sondern auch die neuesten Merkblätter, Musterverträge, BLICKPUNKT BAU-Ausgaben und andere Neuheiten. So wird auf unserer Homepage gleich zu Beginn über neu eingestellte Dokumente informiert.

Der Bereich „Wissen“ wird zum Bereich „Themen“

Im neuen Bereich „Themen“ haben wir News-Artikel, Merkblätter, Verträge und weiteres nach Themenbereichen gegliedert: Arbeitsrecht, Baurecht, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Technik, Umweltrecht, Vergaberecht sowie Wirtschaft und Steuern.

Neuer Downloadbereich für Veranstaltungen

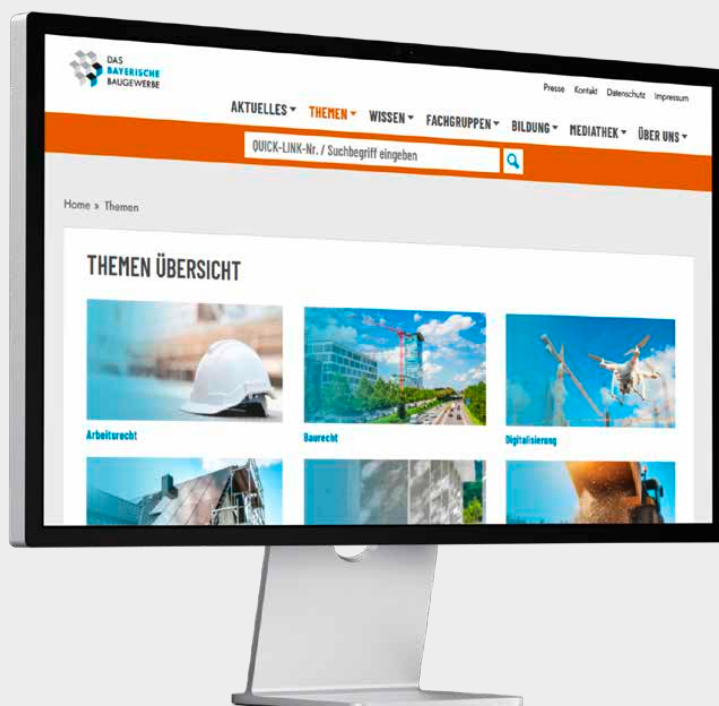
Unter „Aktuelles“ finden die Besucherinnen und Besucher unserer Homepage nun neben den zukünftigen Veranstaltungen auch einen eigenen Downloadbereich für vergangene Veranstaltungen. Da unsere Online-Seminare exklusiv unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen, kann hier – falls ein Mitglied das Online-Seminar verpasst hat oder nochmals anhören möchte – die jeweils zur Veranstaltung gehörige Präsentation und/oder Video-Aufzeichnung heruntergeladen werden.

Publikationen in der „Mediathek“

In der „Mediathek“ ist nun oben neu ein Überblick über unsere „Publikationen“ mit „BLICKPUNKT BAU“ und unserem „Jahresbericht“ mit allen Ausgaben zu finden. Speziell für unsere Mitglieder haben wir hier verbessert, dass nun zu jeder BLICKPUNKT BAU-Ausgabe die zugehörigen Quick-Links in Form von zugehörigen Dokumenten direkt darunter als Drop-Down-Menü angezeigt werden.

Neu gestalteter „Mitgliederbereich“

Zudem finden unsere Mitglieder ab sofort prominent auf der neuen Startseite sowie über dem Menü den „Mitgliederbereich“. Hier erhalten sie nach Passworteingabe einen Überblick über alle Mitglieds-Aktionen (Meldung der Bauleistung, Eintrag in der Azubi-Stellenbörse, etc.) sowie einen Service-Bereich mit allen nur für Mitglieder zugänglichen Dokumenten: Rahmenverträge, Merkblätter, Musterverträge und vieles mehr.





09

DAS BAYERISCHE BAUGEWERBE IN ZAHLEN

Auszubildende in der Bauwirtschaft in Bayern von 2015 bis 2025

Berufsfeldspezifische Meldungen jeweils zum Stichtag 1. Januar

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Hoch- und Massivbau)¹	2.776	2.827	2.796	2.848	2.738	2.677	2.642	2.429	2.177	1.865
1. Lehrjahr	1.019	1.058	1.022	1.035	963	970	945	793	695	590
2. Lehrjahr	964	956	995	966	958	899	935	892	753	665
3. Lehrjahr	793	813	779	847	817	808	761	744	729	610
Straßen- und Tiefbau)²	724	767	766	797	827	901	905	805	791	722
1. Lehrjahr	289	303	294	328	323	351	348	269	279	275
2. Lehrjahr	254	259	263	272	294	321	320	310	263	251
3. Lehrjahr	181	205	209	197	210	229	236	226	249	196
Ausbau (ohne Zimmerer))³	692	652	696	734	701	726	777	652	629	549
Sonst. Ausbau 1. Lj.	260	262	242	276	261	237	309	196	208	313
Sonst. Ausbau 2. Lj.	233	201	247	251	265	268	243	257	211	206
Sonst. Ausbau 3. Lj.	199	189	207	207	175	221	225	199	210	157
Zimmerer)⁴	1.672	1.760	1.797	1.851	1.776	1.897	1.995	1.920	1.883	1.810
1. Lehrjahr	144	172	163	198	192	213	283	181	239	195
2. Lehrjahr	861	821	942	885	866	976	932	1.035	853	915
3. Lehrjahr	667	767	692	768	718	708	780	704	791	700
Kfm. Angestellte	675	693	656	696	659	664	604	611	611	619
1. Lehrjahr	210	236	207	248	207	228	182	219	225	208
2. Lehrjahr	252	221	254	222	246	215	222	189	214	212
3. Lehrjahr	213	236	195	226	206	221	200	203	172	199
Bauzeichner, Techn. Zeichner	247	254	270	284	289	319	500	340	332	314
1. Lehrjahr	95	92	91	114	110	116	179	105	115	103
2. Lehrjahr	86	91	94	91	109	112	181	130	107	114
3. Lehrjahr	66	71	85	79	70	91	140	105	110	97
Duales Studium	130	161	164	173	180	234	234	211	212	237
1. Lehrjahr	47	65	51	58	73	91	63	66	71	83
2. Lehrjahr	49	50	70	54	62	89	92	61	82	78
3. Lehrjahr	34	46	43	61	45	54	79	84	59	76
Sonstige	620	638	698	672	756	924	758	934	945	948
1. Lehrjahr	199	230	250	256	286	336	248	298	347	317
2. Lehrjahr	207	211	237	193	240	252	261	359	317	336
3. Lehrjahr	214	197	211	223	230	236	249	277	281	295
Gesamt	7.852	8.145	8.157	8.384	8.209	8.636	8.694	8.232	7.880	7.342
1. Lehrjahr	2.263	2.418	2.320	2.513	2.415	2.542	2.508	2.127	2.179	1.953
2. Lehrjahr	2.933	2.871	3.097	2.959	3.036	3.201	3.186	3.172	2.797	2.767
3. Lehrjahr	2.367	2.524	2.421	2.608	2.471	2.568	2.670	2.542	2.601	2.344
4. Lehrjahr+ Verlängerung	289	332	319	304	287	325	330	391	303	278

Quelle: Eigene Auswertung auf der Grundlage der Berufsgruppenstatistik der SOKA-BAU

)¹ Hochbauberufe: Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Beton-/Stahlbetonbauer/in, Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

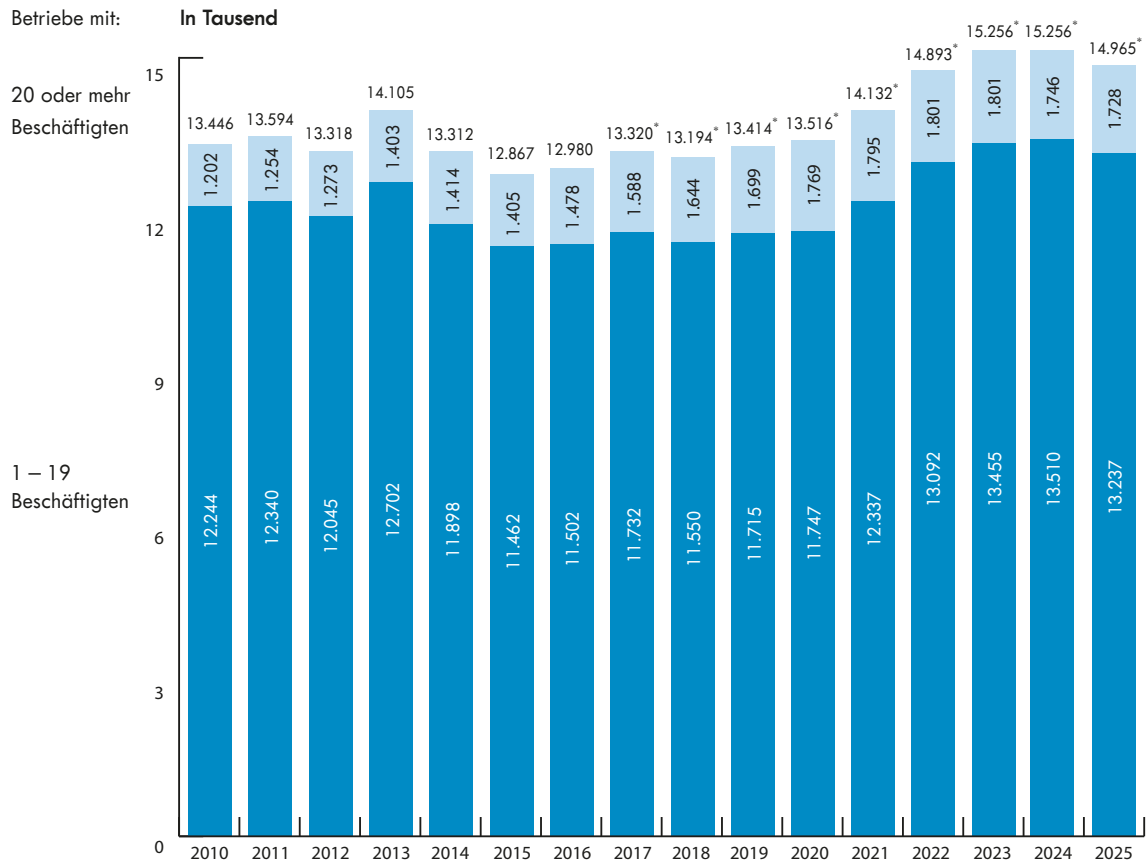
)² Tiefbauberufe: Tiefbaufacharbeiter/in, Straßenbauer/in, Rohrleitungsbauer/in, Kanalbauer/in, Brunnenbauer/in, Spezialtiefbauer/in, Gleisbauer/in

)³ Ausbauberufe: Ausbaufacharbeiter/in, Estrichleger/in, Fliesen-, Platten- und Mosikleger/in, Stuckateur/in, Trockenbaumonteur/in, Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/in

)⁴ Die Zimmerer sind aufgrund ihrer großen Zahlen und eines in Bayern anderen Ausbildungsablaufs in dieser Tabelle gesondert erfasst.

Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe in Bayern 2010 bis 2025

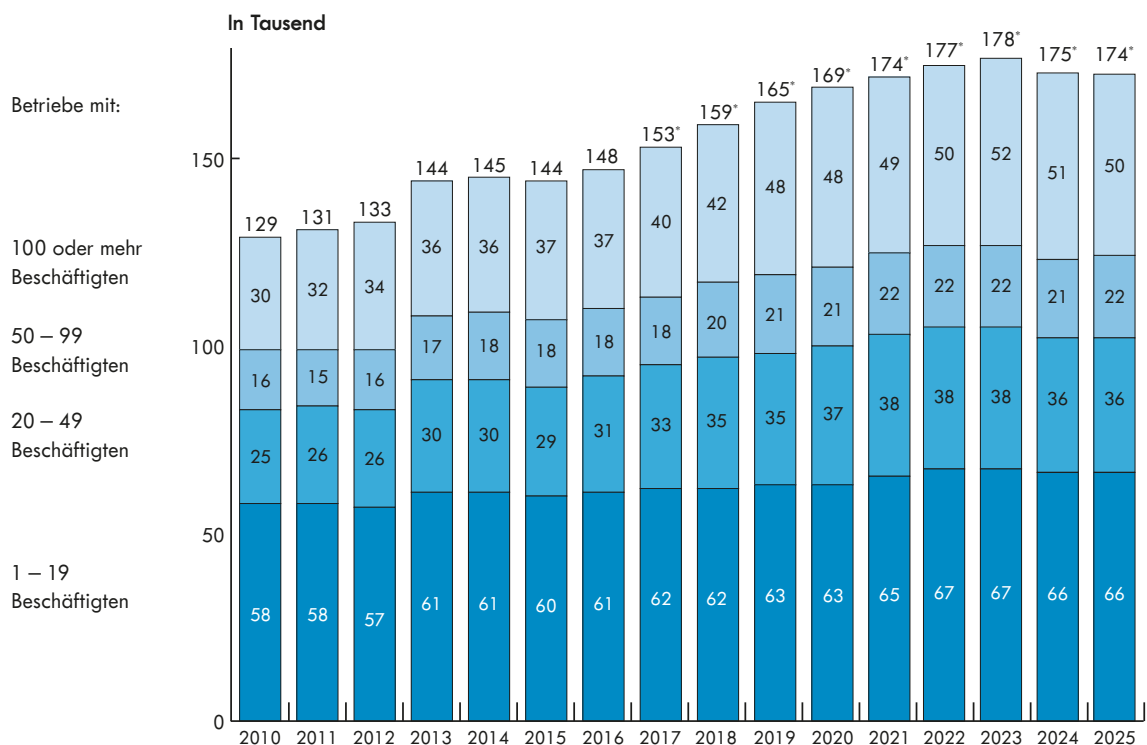
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; *bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

Anzahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe in Bayern 2010 bis 2025

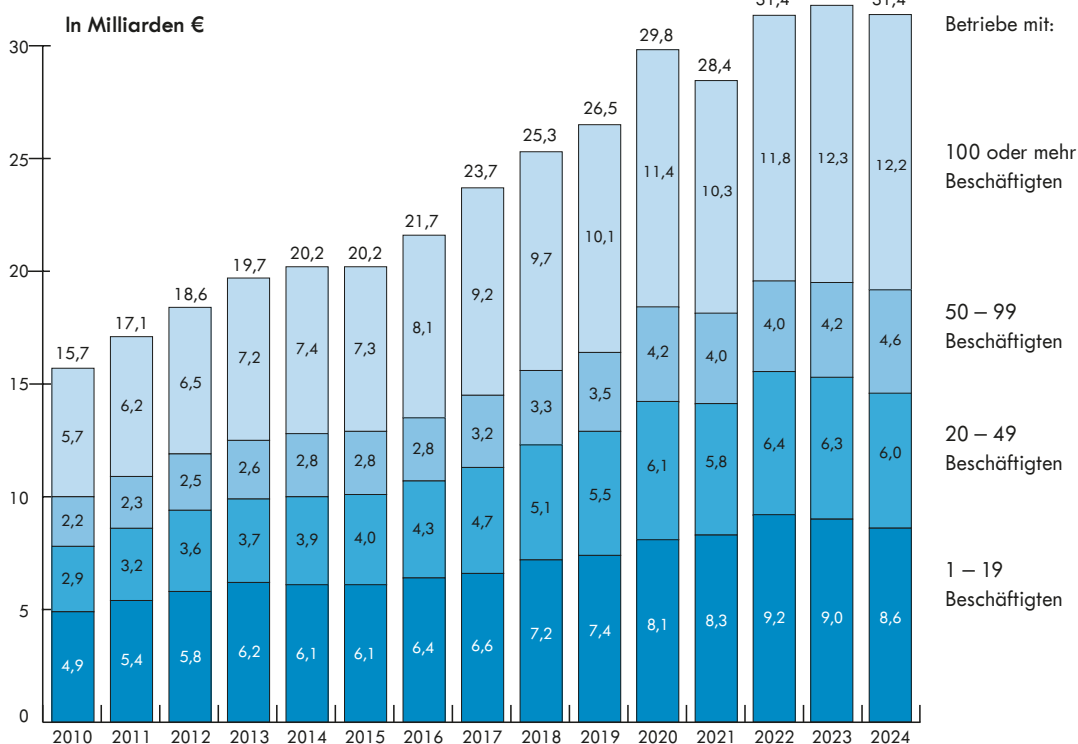
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; *bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

Jahresumsatz im Bauhauptgewerbe nominal in Bayern 2010 bis 2024

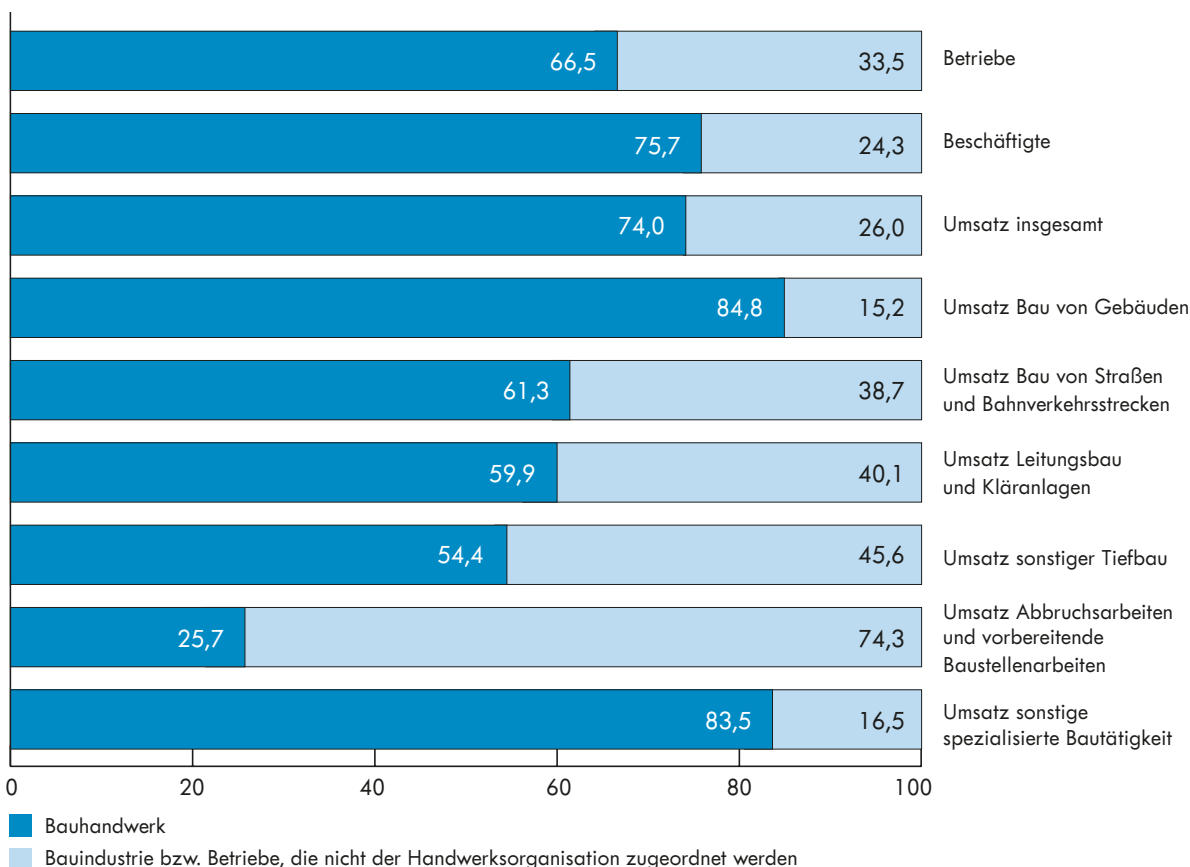
Ergebnisse der Erhebung



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Strukturdaten des Bauhauptgewerbes in Bayern: Anteile Bauhandwerk/Bauindustrie in Bayern

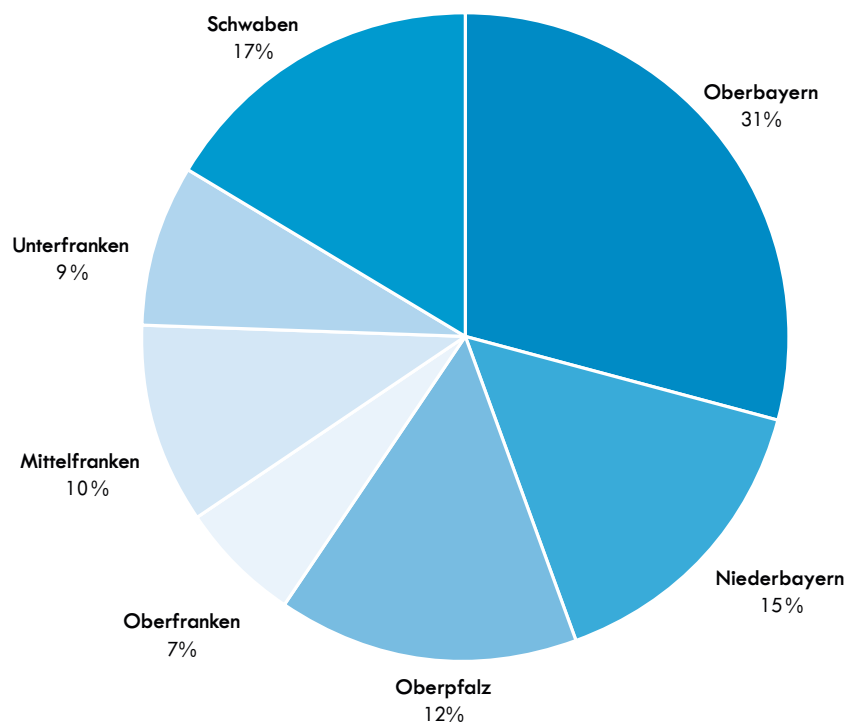
Ergebnisse der Erhebung im Juni 2025



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in Bayern nach Regierungsbezirken

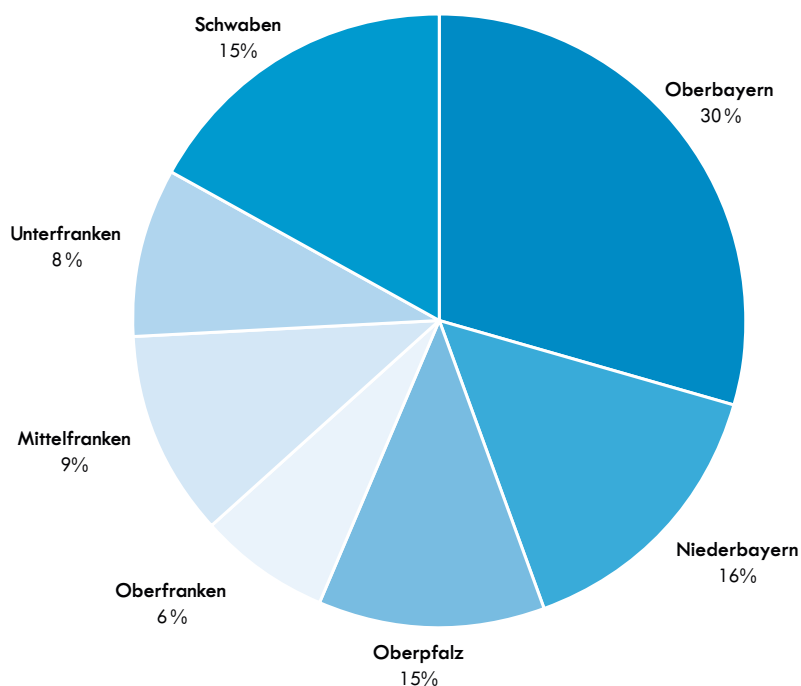
Ergebnisse der Erhebung im Juni 2025



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Umsatz im Bauhauptgewerbe in Bayern anteilig nach Regierungsbezirken

Ergebnisse der Erhebung im Juni 2025



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

10

STRUKTUR





DAS
BAYERISCHE
BAUWERBE

LANDESVERBAND
BAYERISCHER
BAUINNUNGEN

VERBAND
BAUGEWERBLICHER
UNTERNEHMER
BAYERN E.V.

SERVICE- UND
VERLAGS-
GESELLSCHAFT
DES BAYERISCHEN
BAUWERBES GMBH

BERUFS-
FÖRDERUNGSWERK
DES BAYERISCHEN
BAUWERBES E.V.

LBB-HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

Hauptgeschäftsführer
Rechtsanwalt Andreas Demharter

ABTEILUNGEN

Tarif- und Sozialpolitik,
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt
Sebastian Kofler

Bau- und
Vertragsrecht

Rechtsanwalt
Colin Lorber
(stv. HGF)

Technik,
Berufsausbildung

Dipl.-Ing.
Olaf Techmer

Betriebswirtschaft,
Steuern

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Alexander
Spickenreuther

Umweltrecht,
Straßen-
und Tiefbau

Rechtsanwältin
Ilka Baronikians

Organisation, IT,
Nachwuchswerbung,
Bauen mit IQ

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Andreas Büschler

Digitalisierung

M. Sc.
Bauingenieurwesen
(TUM)
Klara Santer

Kommunikation,
Presse

M.A. Julia Gleiss

BEZIRKLICHE BETREUUNGSEINHEITEN

Oberbayern / München
(München)

Dipl.-Kfm.
Thomas Schmid

Rechtsanwalt
Michael Frikell

13 Mitgliedsinnungen

Niederbayern
(Landshut)

Betreuung durch
Bauinnung Landshut/
Hauptgeschäftsstelle

7 Mitgliedsinnungen

Oberpfalz
(Regensburg)

Rechtsanwalt
Christian Huber

7 Mitgliedsinnungen

Oberfranken / Mittelfranken
(Bayreuth und Nürnberg)

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Gunther Neumann

9 Mitgliedsinnungen

10 Mitgliedsinnungen

Unterfranken
(Würzburg)

Rechtsanwalt
Thomas Försch

4 Mitgliedsinnungen

Schwaben
(Augsburg)

Rechtsanwalt
Dr. Michael Kögl

10 Mitgliedsinnungen

Betreuung und Interessenvertretung von insgesamt ca. 2.700 Mitgliedsbetrieben

PRÄSIDIUM				
Präsident Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser				
Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Laura Lammel und Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Pickl				
Vertreter für Nordbayern Maurermeister Ralf Stegmeier		Vertreter für Südbayern Dipl.-Ing. (FH) Rudolf-Georg Haller	Vertreter des Tarif- und Sozialpolitischen Ausschusses Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel	
GESAMTVORSTAND				
Oberbayern Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees Dipl.-Ing. Reinhard Lachner (Stv.)	Niederbayern Maurermeister Raimund Fredlmeier Maurermeisterin Petra Gillmaier-Eder (Stv.)	Oberpfalz Dipl.-Ing. (FH) Johann Seidenschwand Bau-Ing. (FH) Franz Wilhelm (Stv.)	Oberfranken Maurermeister Horst Zimmermann Dipl.-Bau-Ing. Veronika Sirch (Stv.)	
Mittelfranken Dipl.-Ing. Harald Hubert M. Eng. Christopher Wening (Stv.)	Unterfranken Dipl.-Ing. (FH) Karl Böhner Dipl.-Ing. (FH) Stefan Goos (Stv.)	Schwaben Dipl.-Ing. (FH) Joachim Puhle Dipl.-Baubetriebswirt (FH) Florian Aicham (Stv.)	Fachgruppen Horst Barisch und Dipl.-Ing. (FH) Adolf Kugelmann AK Junge Unternehmer M. Sc. Ingrid Christine Heut B. Eng. Bauingenieur, Immobilienökonom (IREBS) Raffael Diepold (Stv.)	
VORSITZENDE UND GESCHÄFTSFÜHRER DER LANDESFACHGRUPPEN				
Hoch- und Massivbau Dipl.-Ing. (FH) Adolf Kugelmann Dipl.-Ing. Olaf Techmer	Fliesen und Naturstein Horst Barisch Rechtsanwalt Colin Lober	Straßen- und Tiefbau Dipl.-Ing. Harald Hubert Rechtsanwältin Ilka Baronikians	Stuck-Putz-Trockenbau Stuckateurmeister Joachim Lehnert Dipl.-Betriebsw. (FH) Andreas Büschler	Bauen mit IQ Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser Dipl.-Betriebsw. (FH) Andreas Büschler
Estrich und Belag Christoph Ludwig Karl-Heinz Niebler Dipl.-Betriebswirt (FH) Alexander Spickenreuther	Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein Hans Simon Rechtsanwalt Sebastian Kofler	Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik Dipl.-Ing. Jörg Odrich Rechtsanwältin Ilka Baronikians	Feuerungs-, Schornstein- und Industrieofenbau derzeit nicht besetzt	Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierer Dieter Oßwald Dipl.-Betriebswirt (FH) Alexander Spickenreuther
VORSITZENDE DER AUSSCHÜSSE				
Tarif- und Sozialpolitischer Ausschuss Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel		Landesausschuss Berufsbildung Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees	Landesausschuss Betriebswirtschaft Dipl.-Wirtschafts-Ing. Peter Pickl	

BAUINNUNGEN		
Bauinnung	Geschäftsstelle	Obermeister
OBERBAYERN		
Bauinnung Dachau	Mittermayerstraße 11 85221 Dachau (0 81 31) 70 02-0	B. Eng. Bauingenieur Raffael Diepold
Bauinnung Freising-Erding	Clemensänger-Ring 25 85356 Freising (0 81 61) 9 22 41	Maurermeister Harald Irl
Bauinnung Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 12 82256 Fürstenfeldbruck (0 81 41) 9 20 84	Ing. Markus Krabacher
Bauinnung Garmisch-Weilheim-Starnberg	Einfangstraße 10 82211 Herrsching-Breitbrunn (0 81 52) 42 19	Dipl.-Ing. Ulrich Greimel
Bauinnung Ingolstadt/Pfaffenhofen	c/o Kreishandwerkerschaft Brückenkopf 3 85051 Ingolstadt (0 8 41) 96 52-110	Stuckateurmeister Michael Binder
Bauinnung Landsberg	Waitzinger Wiese 1 86899 Landsberg (0 81 91) 5 90 20	Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees
Bauinnung Bad Tölz	Dietramszeller Straße 13 83646 Bad Tölz (0 80 41) 36 15	Dipl.-Ing. (FH) Josef Janker
Bauinnung Mühldorf/Altötting	Werkstraße 13a 84513 Töging (0 86 31) 3 87 60	Dipl.-Ing. (FH) Peter Heiß
Bauinnung München-Ebersberg	Westendstraße 179 80686 München (0 89) 5 70 70 40	Dipl.-Ing. Laura Lammel
Bauinnung Traunstein-Berchtesgadener Land	Mühlwiesen 4 83278 Traunstein (08 61) 9 89 77-13	Maurermeister Thomas Maier
Bauinnung Rosenheim	Prinzregentenstraße 11 / II 83022 Rosenheim (0 80 31) 7 27 11	Maurermeister und Bautechniker Robert Daxeder
Bauinnung Neuburg	Schlagbrückchen C7 86633 Neuburg (0 84 31) 20 70	Bautechnikerin Gabriele Kleber-Ettenreich
Bauinnung Eichstätt	Am Wasserturm 1b 85072 Eichstätt (0 84 21) 16 74	Maurermeister Hermann Meier
NIEDERBAYERN		
Bauinnung Landshut	Am Hascherkeller 26 84032 Landshut (08 71) 9 73 23-0	Maurermeister Raimund Fredlmeier
Bauinnung Unterer Bayerischer Wald	Nikolastraße 10 94032 Passau (08 51) 5 60 77-0	Dipl.-Ing. (FH) Rudolf-Georg Haller
Bauinnung Rottal-Inn	Christangerstraße 12 84347 Pfarrkirchen (0 85 61) 9 85 68-0	Maurermeisterin Petra Gillmaier-Eder
Niederbayerische Steinsetzer-, Pflasterer- u. Straßenbauinnung	Am Hascherkeller 26 84032 Landshut (08 71) 9 73 23-0	Straßenbaumeister Christian Buchner
Bauinnung Deggendorf-Regen	Trat 13 94469 Deggendorf (09 91) 2 85 75-0	Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckermeister Karl-Heinz Hau
Bauinnung Straubing-Bogen	Johannes-Kepler-Str. 14 94315 Straubing (0 94 21) 1 87 69-0	Maurermeister Georg Maierhofer
Fliesenleger- und Kachelofenbauer- innung Niederbayern	Nikolastraße 10 94032 Passau (08 51) 5 60 77-0	Fliesenlegermeisterin Katrin Reiter

OBERPFALZ		
Bauinnung Amberg	Fuggerstraße 18 92224 Amberg (0 96 21) 49 36-0	Maurermeister Wolfgang Hummel
Bauinnung Cham	Meisenweg 16 93413 Cham (0 99 71) 45 05	Bau-Ing. (FH) Franz Wilhelm
Bauinnung Neumarkt	Hallertorstraße 16a 92318 Neumarkt (0 91 81) 69 54-0	Maurermeisterin Johanna Nießbeck
Bauinnung Parsberg	Hallertorstraße 16a 92318 Neumarkt (0 91 81) 69 54-0	Zimmerermeister Robert Kailer
Bauinnung Regensburg	Blumenstraße 2 93055 Regensburg (09 41) 79 10 84	Dipl.-Ing. (FH) Johann Seidenschwand
Bauinnung Nordoberpfalz „Georg Dientzenhofer“	Bismarckstraße 3-5 92637 Weiden (09 61) 3 27 12	Maurermeister Werner Ott
Bauinnung Sulzbach-Rosenberg	Fuggerstraße 18 92224 Amberg (0 96 21) 49 36-0	Zimmerermeister Georg Strobel
OBERFRANKEN		
Bauinnung Bamberg	Schillerplatz 4 96047 Bamberg (09 51) 98 02 00	Maurermeister Hubert Reinfelder
Bauinnung Bayreuth	Kerschensteinerstraße 10 95448 Bayreuth (09 21) 95 30	Maurermeister Horst Zimmermann
Bauinnung Coburg	Kehrlesgasse 7 96269 Großheirath (0 95 69) 98 10 18-0	Straßenbaumeister Eberhard Hauck
Bauinnung Forchheim	Schützenstraße 26 91301 Forchheim (0 91 91) 20 23	Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Christian Jaklin
Bauinnung Hof-Wunsiedel	Birkigtweg 22 95030 Hof (0 92 81) 7 34 00	Dipl.-Ing. (FH) Volker Peetz
Bauinnung Kronach	Alte Bamberger Straße 4 96317 Kronach (0 92 61) 60 38 10	Dipl.-Ing. (FH) Richard Eichhorn
Bauinnung Kulmbach	Bayreuther Straße 13 95326 Kulmbach (0 92 21) 605 68 00	Maurermeister Johannes Popp
Bauinnung Lichtenfels	Mainau 5 96215 Lichtenfels (0 95 71) 95 51 10	Dipl.-Ing. (FH) Josef Fugmann
Fliesenlegerinnung Forchheim	Schützenstraße 26 91301 Forchheim (0 91 91) 20 23	Fliesenlegermeister Hans-Jürgen Drescher
MITTELFRANKEN		
Bauinnung Ansbach/Feuchtwangen/Dinkelsbühl	Johann-Sebastian-Bach-Platz 24 91522 Ansbach (09 81) 1 32 69	Maurermeisterin Christine Volland
Bauinnung Erlangen	Friedrich-List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 97 47 68-0	Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel
Bauinnung Fürth	Fürther Freiheit 6 90762 Fürth (09 11) 7 40 85-0	Dipl.-Ing. (FH) Georg Ruf
Bauinnung Hersbruck-Lauf	Friedrich-List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 97 47 68-0	Bau-Ing. Christopher Wening
Bauinnung Neustadt/Aisch – Bad Windsheim	Bismarckstraße 11 91413 Neustadt (0 91 61) 22 73	Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser
Bauinnung Nürnberg	Fürther Straße 9 90429 Nürnberg (09 11) 9 26 65-0	Dipl.-Ing. Harald Hubert
Bauinnung Rothenburg-Offenheim	Stollengasse 2a 91541 Rothenburg (0 98 61) 33 81	Dipl.-Ing. (FH) Max Kamleiter
Bauinnung Schwabach-Roth-Hilpoltstein	Reichenbacher Straße 22 91126 Schwabach (0 91 22) 30 89-0	Beton- und Stahlbetonbauermeister Horst Humpenöder

Bauinnung Weißenburg-Gunzenhausen	Reichenbacher Straße 22 91126 Schwabach (0 91 22) 30 89-29	Maurermeister Klaus Weber
Fliesen-Platten-Mosaikleger-Innung Mittelfranken	Friedrich-List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 97 47 68-0	Fliesen- und Kachelofenmeister Julius Kern
UNTERFRANKEN		
Bauinnung Aschaffenburg	Hasenhäweg 71 63741 Aschaffenburg (0 60 21) 42 10 86	Maurer- und Betonbauermeister Felix Englert
Bauinnung Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld	Sparkassenpassage 6 97688 Bad Kissingen (09 71) 78 53 69 71	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Goos
Bauinnung Schweinfurt-Haßbergkreis	Galgenleite 3 a 97424 Schweinfurt (0 97 21) 7 42 20	Dipl.-Ing. (FH) Karl Böhner
Bauinnung Mainfranken-Würzburg	Daimlerstraße 4 97082 Würzburg (09 31) 45 444-0	Maurermeister Ralf Stegmeier
SCHWABEN		
Bauinnung Augsburg Elias-Holl	Stätzlinger Str. 111 86165 Augsburg (08 21) 3 46 94-0	Dipl.- Ing. (FH) Joachim Puhle
Bauinnung Füssen-Marktoberdorf	Spitaltor 7 87600 Kaufbeuren (0 83 41) 23 49	Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hitzelberger
Bauinnung Günzburg-Krumbach	Memminger Straße 59 89264 Weißenhorn (0 73 09) 92 88 33-0	Jürgen Weinstein
Bauinnung Kaufbeuren	Spitaltor 7 87600 Kaufbeuren (0 83 41) 23 49	Dipl.-Ing. (FH) Robert Klauer
Bauinnung Kempten	Beethovenstraße 13 87435 Kempten (08 31) 2 78 84	Fliesenlegermeister Johann Marton
Bauinnung Lindau-Bodensee	Uferweg 9 – Haus d. Wirtschaft 88131 Lindau (B) (0 83 82) 58 29	Maurermeister Thomas Lehnert
Bauinnung Unterallgäu	Weinmarkt 15 87700 Memmingen (0 83 31) 8 70 79	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Zettler
Bauinnung Neu-Ulm	Memminger Straße 59 89264 Weißenhorn (0 73 09) 92 88 33-0	Dipl.-Baubetriebswirt (FH) Florian Aicham
Bauinnung Nordschwaben	Kerschensteinerstraße 35 86720 Nördlingen (0 90 81) 2 59 70	Dipl.-Ing. (BA) Wolfram Uhl
Bauinnung Oberallgäu	Martin-Luther-Straße 3 87527 Sonthofen (0 83 21) 8 80 39	Maurermeister Reinhold Nußbaumer

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesverband Bayerischer Bauinnungen (LBB)
Bavariaring 31
80336 München
Tel.: + 49 89 76 79 - 0
Fax: + 49 89 76 79 - 154
E-Mail: info@lbb-bayern.de
Web: www.lbb-bayern.de

Redaktion

RA Andreas Demharter (verantwortlich), Julia Gleiss
Gestaltungskonzept
Artkrise GbR, Berlin

Satzerstellung

Satzstudio Rößler, Augsburg

Bildquellen

Seite 6, 10, 15, 28, 38: stock.adobe.com
Seite 17: Bauinnung Mainfranken-Würzburg / Rudi Merkl
Seite 32: LBB
Seite 45: Jerome Jugel

Druck

Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstraße 22, 93491 Stamsried
www.voegel.com

100% Recycling-Papier



Nachdruck mit Quellenangabe honorarfrei gestattet.
Belegexemplar erbeten.

München, Februar 2026



HOCH- UND
MASSIVBAU



STRASSEN-
UND TIEFBAU



FLIESEN UND
NATURSTEIN



TROCKENBAU



STUCK UND PUTZ



WKS-B-ISOLIERER



ESTRICH UND BELAG



BETONWERKSTEIN,
FERTIGTEILE,
TERRAZZO UND
NATURSTEIN



BRUNNENBAU,
SPEZIALTIEFBAU
UND GEOTECHNIK



IQ – BAUEN MIT
INNUNGSQUALITÄT



FEUERUNGS-,
SCHORNSTEIN- UND
INDUSTRIEOFENBAU

BAHNBAU